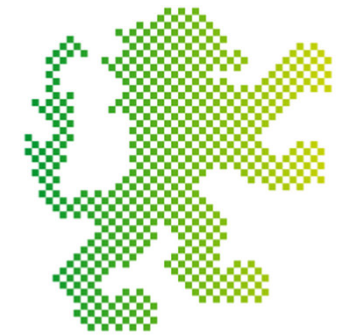




HAUSHALTSPLAN 2027

EINBRINGUNG DES HAUSHALTS MIT
FINANZPLANUNG 2028 - 2030

Kreistag, 09. Oktober 2026
Kreiskämmerer Jochen Haas



LANDKREIS
GÖPPINGEN



Haushaltsplan 2027

Einbringung des Haushalts mit Finanzplanung 2028 – 2030

Kreiskammerer Jochen Haas
Kreistag, 09.10.2026



Allgemeines



Rahmenbedingungen

Herausfordernde wirtschaftliche und finanzielle Rahmenbedingungen auf allen Ebenen.



Prozess

Haushaltsplan 2027 mit Finanzplanung 2028 – 2030 – Einbringung und Beratung im Kreistag.



Die aktuelle Lage – dramatisch!

Kommunale Familie vor existenziellen Herausforderungen



32 von 35

Landkreise können Aufwendungen nicht mehr aus laufenden Erträgen erwirtschaften.

→ „Schicksalsgemeinschaft“



20 von 35

Landkreise haben Ende 2026 keine ErgRL mehr.



9 von 35

Landkreise müssen bereits Ende 2026 Fehlbeträge ausweisen (ca. 88 Mio. €)



Schuldenstand der Kreishaushalte BW:

2026: 6,90 Mrd. € (+14,2 %)

2025: 6,01 Mrd. €



Kassenkredite (Landkreise):

934 Mio. €

(bis Ende Feb. 2026)



Nettoressourcenbedarf Sozialwesen:

2026: 6,27 Mrd. € (+8,1 %)

2025: 5,80 Mrd. €

→ Steigerung um 40 % innerhalb von fünf Jahren!



Defizit der Kommunen 2025 (deutschlandweit):

31,9 Mrd. €

Ba-Wü: 4,4 Mrd. €



Vorschlag für die Kreislage

+6,9 %

von 36,0 % auf 42,9 %



„Nur 7 % gehen davon aus, dass die Politik die Probleme in Griff bekommt.“
(Allensbach Studie)



Die deutsche Wirtschaft – Rezession?

Wirtschaftswachstum (gem. Bundesregierung)



Weitere Prognosen 2027 (Beispiele)

DIW	1,0 %
IMK	1,4 %
KPMG	1,2 %
Bundesregierung	1,1 %
OECD	1,1 %



Chancen

- u. a. 500 Mrd. € Sondervermögen des Bundes als „Konjunkturturbo“



Risiken

- Zollpolitik
- Hohe Inflation → steigende Energie- und Baukostenpreise
- Kriege (Iran + Ukraine)
- Wachstum auf Pump erkauf?



Inflationsrate (gem. Ifo):

2027: 3,0 % | 2026: 2,8 % (vgl. S. 41ff. HH-Plan)



Die Aussichten – Chancen?



500 Mrd. € Sondervermögen des Bundes (LuKIFG; kreditbasiert)



52,8 Mio. € für den Landkreis Göppingen

→ 80 % = ca. 43 Mio. €: Liegenschaften (Bildung / Klimaschutz)
→ 15 % = ca. 8 Mio. €: Digitalisierung
→ 5 % = ca. 2 Mio. €: Brand- und Katastrophenschutz

- bereits 3 Mio. € im Haushalt 2027 enthalten
- Umfang 2028ff. sukzessive ansteigend (Ende 2030: ca. 26,1 Mio. €; 49,4 % Abrufquote)



Wirtschaftliche Entwicklung

Wachstum von neu 1,3 % in 2027
(Quelle: Bundesregierung, Herbstprognose 2026)

Weitere positive Faktoren

- ✓ Medizinischer Strukturuntersuchungsprozess bei der AFK GmbH (externe Begleitung)
- ✓ Fertigstellung der Filstal-Schule in Geislingen
- ✓ Positive Entwicklung der Steuerkraftsummen
- ✓ Weitere Unterstützungsleistungen / Entlastungen durch das Land in Erwartung

Landesmittel (1,2 Mrd. € für Kommunen – 27 % des Defizits)

- 140 Mio. € Kliniken (bei Defizit 880 Mio. €)
- 120 Mio. € FAG
- 504 Mio. € Kommunale Konjunkturkomponente (kreditbasiert, über Herbstprognose neu festzulegen)
- 200 Mio. € Klimainvestitionen
- 90 Mio. € SBBZs (Schulbegleitungen)
- 100 Mio. € BTHG



Konkrete Aussichten für den Landkreis Göppingen



500 Mio. € Sondervermögen:

52,9 Mio. € für den Landkreis Göppingen (inkl. Aufteilung siehe links)



Wirtschaftliches Wachstum:

1,3 % (2027)



AFK GmbH:

Medizinischer Strukturuntersuchungsprozess (externe Begleitung)



Filstal-Schule Geislingen:

Fertigstellung



Steuerkraftsummen:

positive Entwicklung



Landesunterstützung:

1,2 Mrd. € (27 % des Defizits) mit verschiedenen Zweckbindungen (s. links)



Fazit



Die Finanzsituation der kommunalen Familie ist dramatisch, hoch toxisch und enorm besorgniserregend.



Wir haben kein Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem.



Unausgeglichene Haushalte dürfen nicht der „neue Normalzustand“ sein.

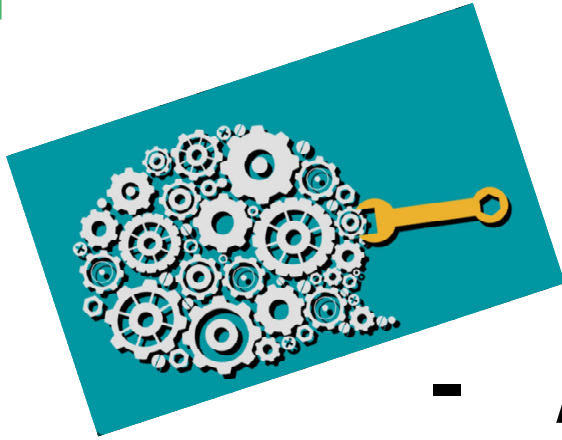


Kassenkredite sind die neue Liquidität 2.0; „Pump-Finanzierung“ widerspricht solider und seriöser Haushaltsführung.



Ohne eigenverantwortliche Steuerung, angemessenen finanziellen Ausgleich und Veranlassungskonnextität droht die Aufgabe der Eigenverantwortlichkeit der Kommunen.

→ Gemeinsam für eine handlungsfähige Kommunale Familie!



- Allgemeines
- Rahmenbedingungen
- Prozess



KOMMUNALE FAMILIE VOR EXISTENZIELLEN HERAUSFORDERUNGEN

32 von 35 Landkreise können Aufwendungen nicht mehr aus laufenden Erträgen erwirtschaften.
→ „Schicksalsgemeinschaft“

20 von 35 Landkreisen haben Ende 2026 keine ErgRL mehr
9 von 35 Landkreisen müssen bereits Ende 2026 Fehlbeträge ausweisen (in Zahlen: ca. 88 Mio. €)

Defizit der Kommunen 2025
(deutschlandweit) lag bei 31,9 Mrd. €, **Ba-Wü 4,4 Mrd. €**

„Wir müssen endlich damit aufhören, uns in die eigene Tasche zu lügen“

(Rede Achim Brötzel, Präsident des Deutschen und Ba-Wü Landkreistags; 44. Landkreisversammlung am 05.10.2026; im Kontext dass die im Grundgesetz garantierte finanzielle Mindestausstattung der Städte, Gemeinden und Landkreise in Ba-Wü Stand heute nicht mehr garantiert ist)

Nettoressourcenbedarf im Sozialwesen:

2026: 6,27 Mrd. € (+8,1 %)
2025: 5,80 Mrd. €

→ Steigerung um 40 % innerhalb von fünf Jahren!

„**Nur 7 %** gehen davon aus, dass die Politik die Probleme in Griff bekommt“
(Allensbach Studie)

Schuldenstand der Kreishaushalte in BW:
2026: 6,90 Mrd. € (+14,2 %)
2025: 6,01 Mrd. €

Um den laufenden Betrieb aufrechtzuerhalten, mussten die Landkreise allein bis Ende Februar 2026 **Kassenkredite** in Höhe von 934 Mio. € aufnehmen.

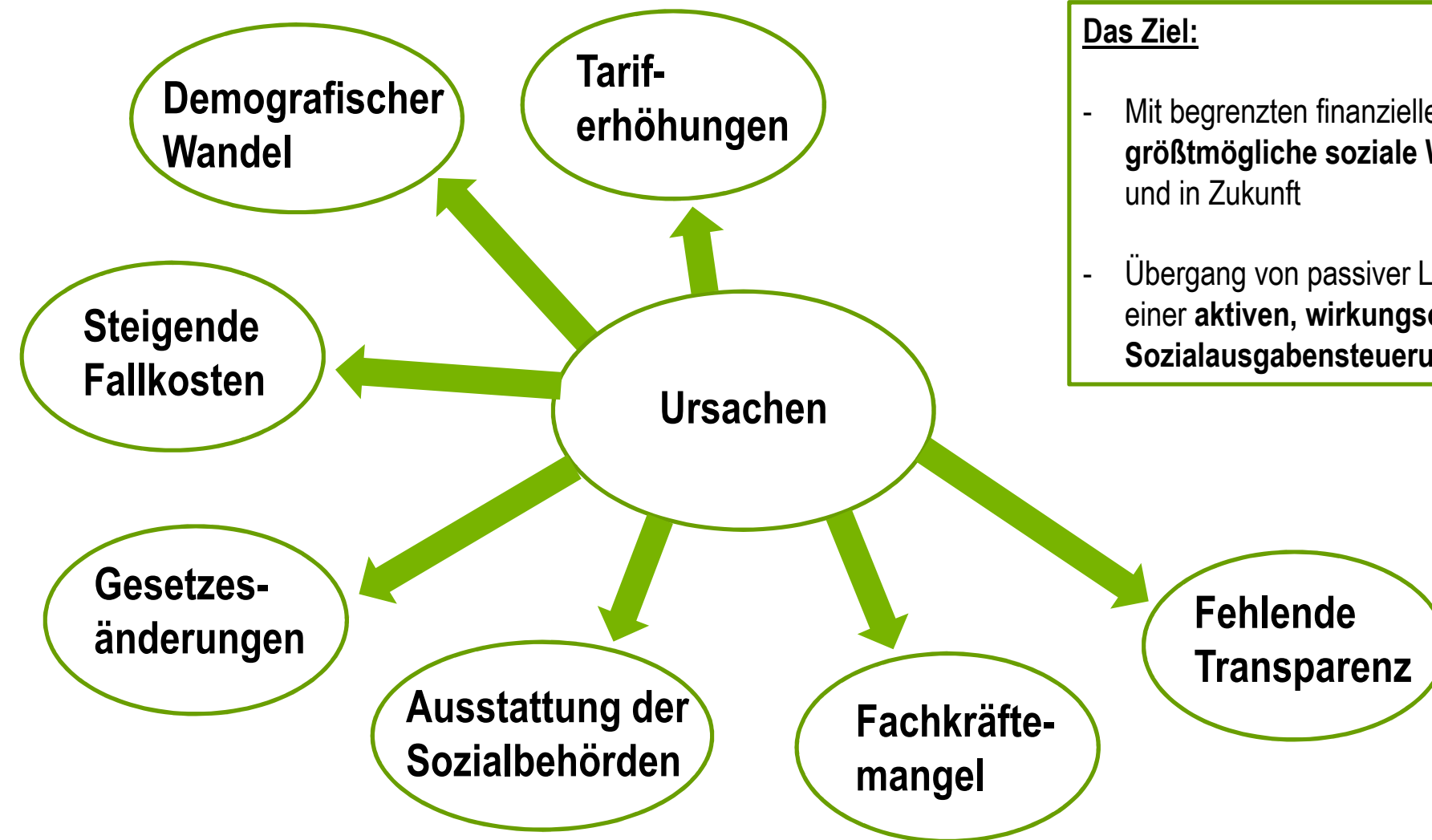


KOMMUNALE FAMILIE VOR EXISTENZIELLEN HERAUSFORDERUNGEN

■ Aktuelle Situation:

- **Die Finanzsituation** der Kommunalen Familie **ist dramatisch, hoch toxisch und enorm besorgniserregend**
Lage so bedrohlich, dass in der Privatwirtschaft eigentlich ein Insolvenzantrag (Eigenantrag) zur Vorsorge des Vorwurfs der Insolvenzverschleppung gestellt werden müsste
- Kein Einnahmeproblem der öffentlichen Hand, sondern ein **Ausgabeproblem**
- Wir haben **kein Erkenntnisproblem**, sondern ein **Umsetzungsproblem**
- **Unausgeglichene Haushalte** als der „**neue Normalzustand**“ in der Haushaltsführung darf nicht akzeptiert werden
- **Kassenkredite** der öffentlichen Hand ist die **neue Liquidität 2.0**; „**Pump-Finanzierung**“ **wird salonfähig gemacht**; widerspricht der klaren Grundhaltung einem soliden und seriösen Wirtschaften
- **Es droht die Aufgabe der Eigenverantwortlichkeit** der Kommunen, da **keine eigenverantwortliche Steuerung & Gestaltung mehr möglich**, angemessener finanzieller Ausgleich für Aufgabenerledigung nicht vorhanden
- **Veranlassungskonnexität** aus Bund-Länder-Einigung gilt erst ab 01.10.2026, nur für die Zukunft, nur ab 200 Mio. € und nur für 80 % der Kosten

DIE REALITÄT – SOZIALSYSTEME IM STRESSTEST



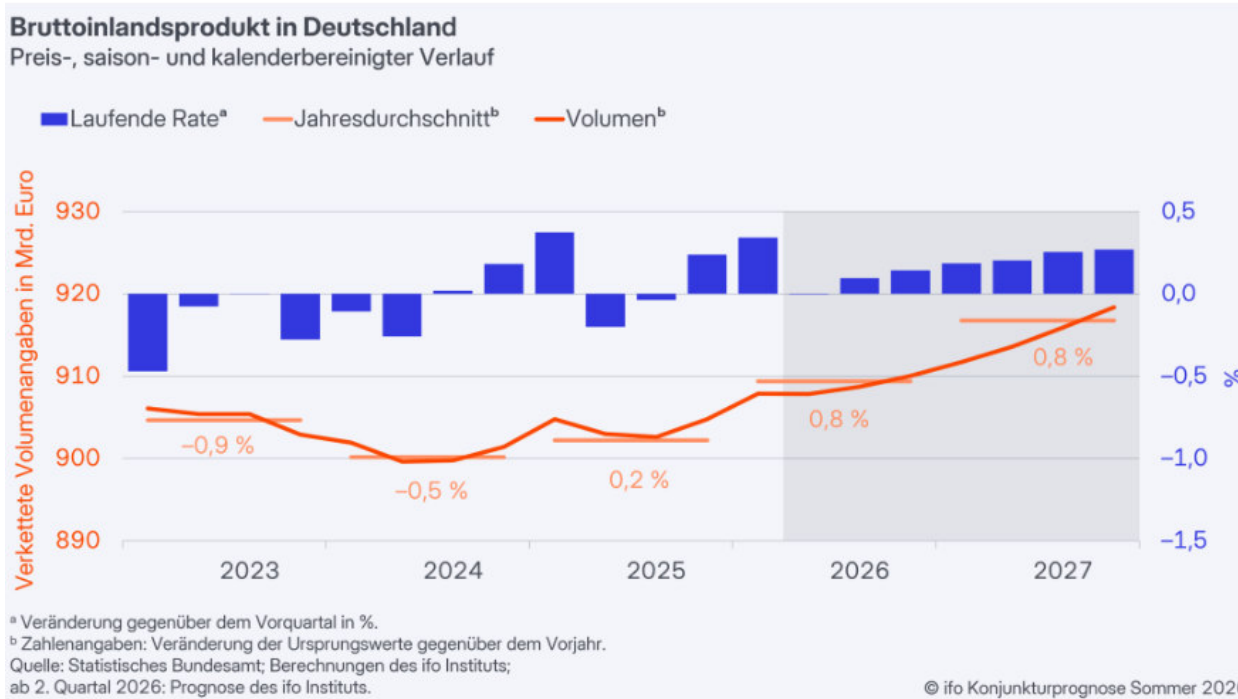
Das Ziel:

- Mit begrenzten finanziellen Mitteln die **größtmögliche soziale Wirkung** erzielen – heute und in Zukunft
- Übergang von passiver Leistungsverwaltung zu einer **aktiven, wirkungsorientierten Sozialausgabensteuerung**

KENNZAHLEN – LK GP IM VERGLEICH (BASIS HH 2026)

■ Kreisumlage (2026):	LK GP	682 €/EW → 835,27 €/EW	Stksumme: (2027)	LK GP	1.952 €/EW (Vj.: 1.894 €/EW)
	RegbezirkS	736 €/EW		RegbezirkS	2.043 €/EW
	Ba-Wü	684 €/EW		Ba-Wü	2.040 €/EW
Sozialaufwand:	LK GP	638 €/EW	Klinik-Aufwand insgesamt in KU-Punkte:	LK GP	3,49 %
	RegbezirkS	672 €/EW		RegbezirkS	3,31 %
	Ba-Wü	685 €/EW		Ba-Wü	2,71 %
ErgRL 31.12.2026:	LK GP	0 €	(inkl. AfA+Zinsen)		
	RegbezirkS	67,2 Mio. €			
	Ba-Wü	190,9 Mio. €	ÖPNV-Aufwand/EW (inkl. Schülerbef.):	LK GP	85 €/EW
Ausweisung Fehlbetrag:		7 (neu: 9) v. 35 LK		RegbezirkS	81 €/EW
		(-88,0 Mio. €)		Ba-Wü	66 €/EW
		LK GP: möglich			
Ausweisung Glob.Mind.		15 v. 35 LK	→ Landkreis Göppingen unterdurchschnittlich in der Kreisumlage, Sozialaufwand, Steuerkraftsumme → Im Bereich der Steuerkraftsumme auf 21. Rang der 35 Landkreise in BW (2026: 25. Rang)		
		(-39,9 Mio. €)			
		LK GP: nein			

DIE DEUTSCHE WIRTSCHAFT IN DER REZESSION – KOMMT DER AUFSCHWUNG?



Wirtschaftswachstum

(gem. Bundesregierung):

2027: 0,9 % (neu: 1,1) → Wachstum
2026: 1,1 % (neu: 1,3) → Wachstum

Inflationsrate (gem. Ifo):

2027: 3,0 %
2026: 2,8 %

Chancen:

u.a. 500 Mrd. €-Sondervermögen
des Bundes als „Konjunkturturbo“

Risiken:

- Zollpolitik
- Hohe Inflation → steigende Energie- und Baukostenpreise
- Kriege (Iran + Ukraine)
- Wachstum auf Pump erkauf?

Weitere Quellen – Wachstumsprognosen für Deutschland 2027 (Beispiele):

•DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung):	1,0 Prozent
•IMK (Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung):	1,4 Prozent
•KPMG:	1,2 Prozent
•Bundesregierung (Herbstprognose):	1,1 Prozent
•OECD:	1,1 Prozent

vgl. S. 41ff.
HH-Plan



WEGWEISER DURCH DEN HAUSHALTSPLAN 2027



Satzung S. 8

Vorbericht S. 12
mit Erläuterungen

Anlagen

Stellenplan S. 607

**Beratungsunterlage
(Anlagen)**

- Strategie:	S. 12
- Kennzahlen:	S. 13
- Finanzielle Entwicklung:	S. 14
- Prozessdarstellung Konsolidierung:	S. 19
- Einschätzung „Belastung der Kommunen“:	S. 22
- Veränderungen:	S. 50
- Investitionsübersicht:	S. 78
- Verwaltung:	S. 81
- Schulen:	S. 94
- Jugend / Soziales:	S. 104
- AFK GmbH:	S. 133
- Umwelt & Klima:	S. 137
- Verkehr:	S. 141
- Schuldenentwicklung:	S. 155
- Finanzplanung	S. 160
- Rücklagen:	S. 634
- Liquidität:	S. 157/636
- Kreisumlage:	S. 22/53/637
- Kreisstraßen:	S. 141/642
- Beteiligungen:	S. 663
- Freiwilligkeitsliste:	S. 666



Informationsmaterial (+ Mandatos für Kreisträte)



DIE AUSSICHTEN – CHANCEN?

500 Mrd. € Sondervermögen des Bundes (LuKIFG; kreditbasiert)

52,8 Mio. € für den Landkreis Göppingen
→ davon 80 % = ca. 43 Mio. €: Liegenschaften (insbes. Bildung / Klimaschutz)
→ davon 15 % = ca. 8 Mio. €: Digitalisierung
→ davon 5 % = ca. 2 Mio. €: Brand- und Katastrophenschutz

- bereits 3 Mio. € im Haushalt 2027 enthalten
- Umfang in den Jahren 2028ff. sukzessive ansteigend (Ende Finanzplanung 2030: ca. 26,1 Mio. €; 49,4 % Abrufquote)

Personalabbaukonzept „8 in 8“ mit ersten Wirkungen



Weitere Unterstützungsleistungen / Entlastungen durch das Land in Erwartung

→ 1,2 Mrd. € für Kommunen (27 % des Defizits),
davon 140 Mio. € für Kliniken (bei Defizit 880 Mio. €),
davon 120 Mio. € FAG,
davon 504 Mio. € kommunale Konjunkturkomponente (kreditbasiert und über Herbstprojektion neu festzulegen),
davon 200 Mio. € für Klimainvestitionen,
davon 90 Mio. € SBBZs (Schulbegleitungen)
davon 100 Mio. € BTHG
→ konkrete Wirkung auf LK-HH noch unklar

Wirtschaftliche Entwicklung: Wachstum von neu 1,3 % in 2027

(Quelle: Bundesregierung, Herbstprognose 2026)

→ **Haushaltserlass** des Landes noch nicht vorliegend
→ 20. – 22.10.2026 „AG **Steuerschätzung**“, Saarbrücken

Medizinischer Struktur- untersuchungsprozess bei der AFK GmbH durch externe Begleitung

Fertigstellung der Filstal- Schule in Geislingen

Positive Entwicklung der Steuerkraftsummen

ENTWICKLUNG DER ERGEBNISRÜCKLAGE – WO KOMMEN WIR HER?

■ – Jahresabschluss 2023: -28,32 Mio. € (Plan: -15,89 Mio. €)

Bestand ErgRL z. 31.12.2023: **51,46 Mio. €**

■ – Jahresabschluss 2024: -27,24 Mio. € (Plan: -28,62 Mio. €)

Bestand ErgRL z. 31.12.2024: **24,23 Mio. €**

■ – Jahresabschluss 2025: -22,35 Mio. € (Plan: -9,14 Mio. €)

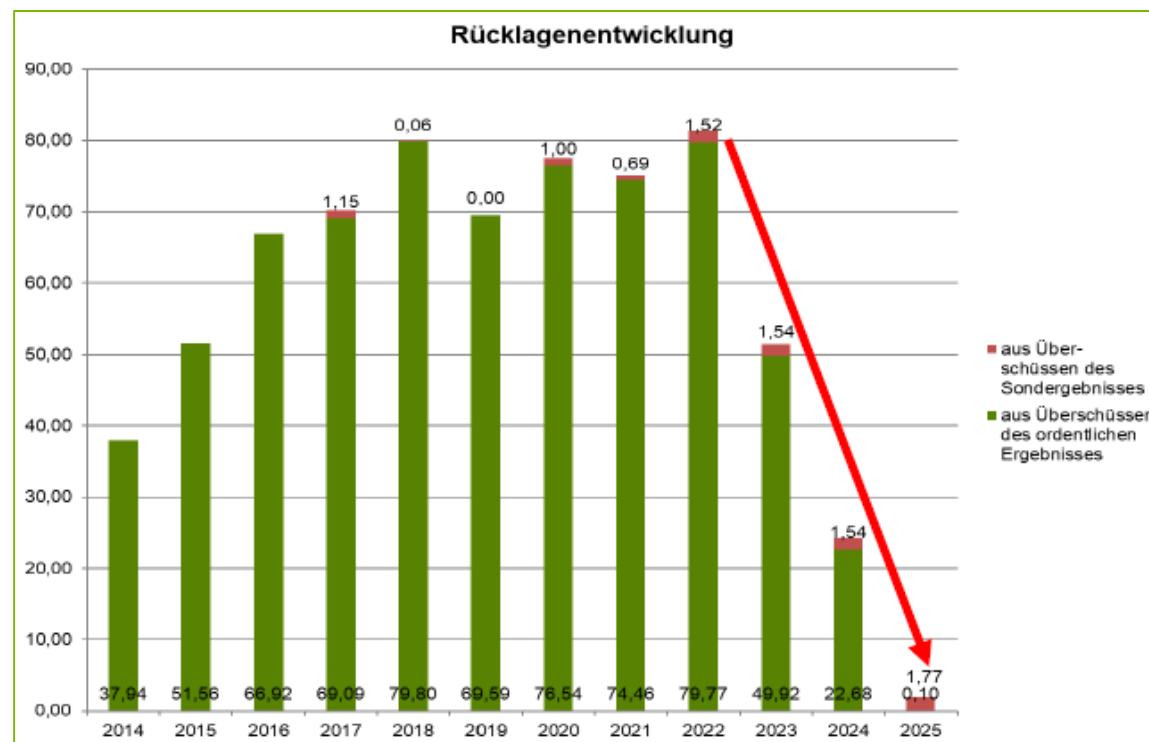
Bestand ErgRL z. 31.12.2025: **1,88 Mio. €**

Strategie des Landkreises in den Jahren 2023 -2025:

Hohe Entlastung der Kreiskommunen mit 80 Mio. €,
zulasten der ErgebnISRücklage
→ *erheblicher Rückgang*

**Zum 31.12.2026: Keine ErgRL mehr vorhanden;
Verlustvortrag droht; dieser Umstand muss bei
Planung 2027 berücksichtigt und bewertet werden!**

vgl. S. 160/634
HH-Plan



BASIS UND PROZESS ZUR AUFSTELLUNG DES HAUSHALTSPLANS 2027 - BEWIRTSCHAFTUNG HAUSHALT 2026

■ — Aktueller Stand „Bewirtschaftung Jahr 2026“:

- 1. Finanzzwischenbericht 2026 (15.05.2026): **-2,92 Mio. €** → Plan: -2,66 Mio. €
- Finanzielle Entwicklung wird weiter beobachtet / Neubeurteilung im Rahmen des 2. Finanzzwischenbericht 2026

→ **Ergebnisrücklage** zum 31.12.2026 vollständig **aufgebraucht**
→ nach aktuellen Annahmen droht zum 31.12.2026 ein **Verlustvortrag**

vgl. S. 16
HH-Plan

BASIS UND PROZESS ZUR AUFSTELLUNG DES HAUSHALTSPLANS 2027

■ – Mittelanmeldungsverfahren Haushalt 2027

- Start: April – Mai 2026
- Restriktive Budgetvorgaben: Finanzplanungswerte 2027 aus Haushalt 2026 als Basis, zzgl. 2,5%-ige aufwandsseitige Budgetkürzung (zur Erreichung des Plan-Defizits von ca. **-3 Mio. €** aus der Finanzplanung 2027)
 - Vorgaben wurden hausweit mit Ausnahme von Bereichen mit einem sehr hohen Anteil an weisungsgebundenen Pflichtaufgaben eingehalten
- **Ergebnis: -46 Mio. €!** (in KU-Punkten würde dies einem Anstieg um 9,2 % von 36,0 % auf 45,2 % bedeuten!)

■ – Ergebnis Budgetgespräche + weitere Kürzungen

- **7,54 Mio. €** konnten durch Gegensteuerungsmaßnahmen im Rahmen der Budgetgespräche erwirtschaftet werden
- Aufsetzung eines 2. Konsolidierungspakets: **Ergebnis 6,7 Mio. €**

ERGEBNIS: Gegensteuerung mit ca. 14,2 Mio. € erfolgt; jedoch bei weitem nicht ausreichend

vgl. S. 19ff.
HH-Plan

BASIS UND PROZESS DES HAUSHALTSPLANENTWURFS 2027

vgl. S. 19ff. / 37ff.
HH-Plan

■ Fazit Budgetgespräche + Konsolidierungsrunde

- Einsparungen von 7,54 Mio. € durch Budgetgespräche sowie 6,76 Mio. € durch 2. Konsolidierungsrunde
- *Angesichts des verschlechterten JA 2025, einer aufgebrauchten ErgRL in 2026 war absehbar, dass ein positives Gesamtergebnis nötig sein wird → d.h. auch Erwirtschaftung des planmäßigen Defizits von ca. -4 Mio. € notwendig*
- Ergebnis: Defizit von ca. **-34,8 Mio. € (31,8 Mio. € + 3,0 Mio. €) = ca. 6,9 %-KU-Anpassung**

■ Die Instrumente/Möglichkeiten zu einem ausgeglichenen Haushalt 2027:

**Umsetzungsempfehlung
der Verwaltung**

Szenario 1: Ausgleich des Ergebnishaushalts ausschließlich durch Kreisumlageerhöhung, keine Fehlbetragsausweisung
→ maximale Belastung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden

Szenario 2: Kreisumlageerhöhung, Umsetzung eigener Maßnahmen, kein Fehlbetragsausweis
→ Maßnahmen der Konsolidierungsliste, weitere Landkreis-Maßnahmen, AFK-Maßnahmen

Szenario 3: Keine Kreisumlageerhöhung mit Fehlbetragsausweisung
→ höchst risikobehaftet, Genehmigungsfähigkeit müsste vorab mit RP abgestimmt werden

Szenario 4: „Szenarienmix“ → Kreisumlageanpassung, Umsetzung eigener Maßnahmen, Fehlbetragsausweis

HAUSHALTSPLANAUFSTELLUNGSVERFAHREN 2027

Wirkung Szenario 2:

Kreisumlageerhöhung, Umsetzung eigener (mittel-, unmittelbare) Maßnahmen, kein Fehlbetragsausweis

- Insbesondere Maßnahmen aus der Konsolidierungsliste, weitere LK-Maßnahmen, AFK, ÖPNV, PK
- Folge: sehr hohe Belastung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden
- intensiver Konsolidierungsprozess zum HH 2026 bereits umgesetzt
- für HH-Entwurf 2027 wiederum 2 Konsolidierungsrunden mit nicht ausreichendem Erfolg
- **Ziel: Finanziell tragfähiger, nachhaltiger und genehmigungsfähiger Kreishaushalt**

Warum soll kein Verlustvortrag für 2027 ausgewiesen werden?

- **Keine positive wirtschaftliche Entwicklung** in den nächsten drei Jahren im LK GP absehbar bzw. erwartbar, die **zusätzlich** einen Ausgleich eines Verlustvortrags in Millionenhöhe innerhalb nächster drei Jahre realistisch erscheinen lassen; Wirtschaftsentwicklung im LK GP ungleich Bundestrend
- **Verlustvortrag würde auf „Pump“ finanziert werden** (Verlustvortrag = Finanzierung über Kassenkredite), Landkreis aktuell bereits mit Minusliquidität, die den Landkreis erheblich belastet; **bereits heute ca. 1,2 Mio. € Zinsausgaben für Kassenkredite**
- **Haushaltsrisiken werden lediglich in die Zukunft verschoben** → reduzierter Handlungsspielraum künftiger Generationen
- **(Schulden-)Tragfähigkeit der Landkreisfinanzen erreicht** (Hohe Kreditverschuldung, hohe Inanspruchnahme von Kassenkrediten)
- **Ggf. bereits Hypothek aus voraussichtlichem Jahresergebnis 2026**, welcher bis spätestens 2029 auszugleichen wäre

PROZESSUALE SICHT AUF DEN HAUSHALTSPLANENTWURF 2027

Mittelanmeldungsverfahren
April / Mai 2026

- Finanzplanungswerte 2027 aus Haushalt 2026
- 2,5%-ige aufwandsseitige Budgetkürzung
- Ergebnis: -46 Mio. € Defizit
- Defizit i.H.v. 9,2 KU-Punkten!

Budgetgespräche
Juni / Juli 2026

- 7,54 Mio. € Ergebnisverbesserung

Verwaltungsausschuss
10.07.2026

- Vorstellung verschiedener Deckungsszenarien
- Verwaltung verfolgt Szenario 2

2.
Konsolidierungsrunde
August 2026

- 6,76 Mio. €, davon 5 Mio. € AFK GmbH und 1,76 Mio. € Landkreisverwaltung
- AFK GmbH: Maßnahmen aus dem med. Strukturuntersuchungsprozess, Maßnahmen mit Zielwert 5 Mio. € zu beschließen

vgl. S. 37ff.
HH-Plan



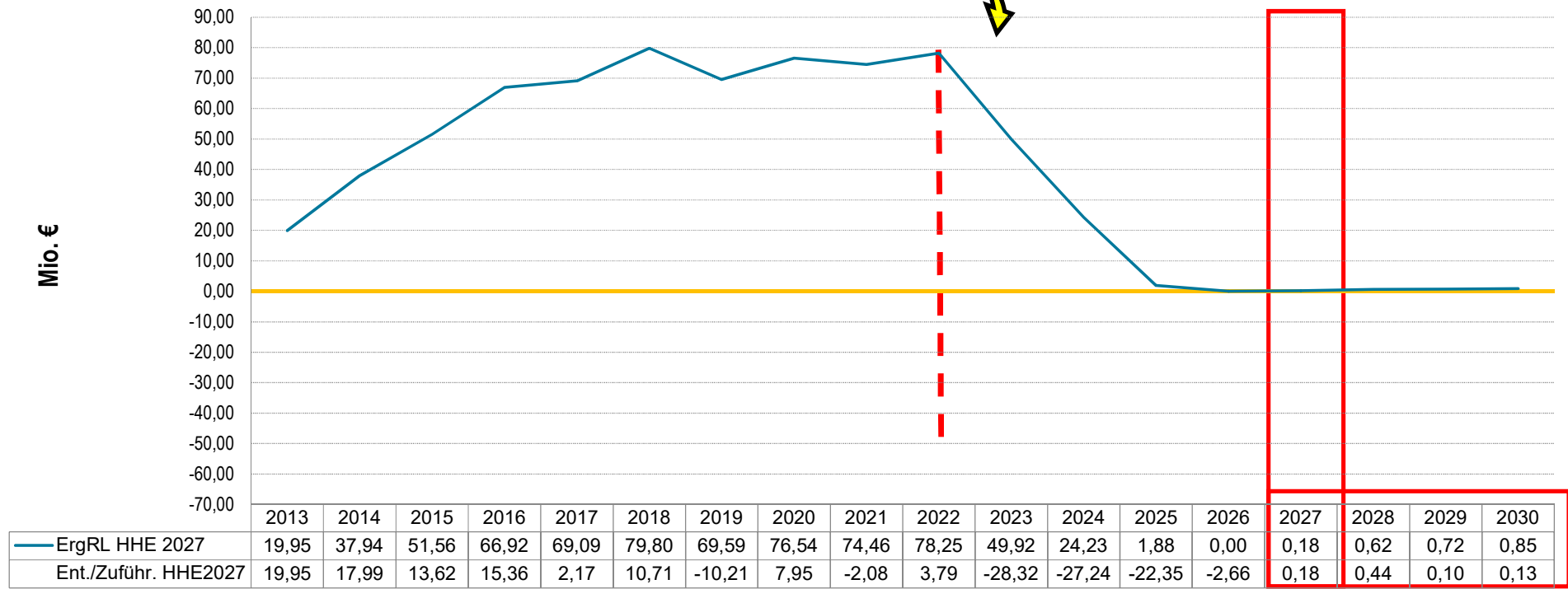


Der Haushaltsplanentwurf 2027

ENTWICKLUNG DER ERGEBNISRÜCKLAGE

(STAND: KT 09.10.2026)

Entwicklung der Ergebnisrücklage im Zeitraum 2013 bis 2030
(u.a. auf Basis JA 2025, 1. FinZB 2026 und HH-Entwurf 2027)
Stand: 03.09.2026



Hinweis: Verlust zum 31.12.2026 wird erwartet.

vgl. S. 160ff. / 634
HH-Plan

ECKWERTE: HAUSHALTSPLANENTWURF 2027

Haushaltsplanentwurf 2027	2027	2026
Volumen Ergebnishaushalt (Aufwendungen) (Globaler Minderaufwand)	488,10 Mio. € (+ 6,29 %) (0 Mio. €)	459,21 Mio. € (0 Mio. €)
Gesamtergebnis	0,18 Mio. €	-2,66 Mio. €
Kreisumlage	(+ 6,9 %) 42,9 %	36,0 %

Mittelfristige Finanzplanung	2026	2027	2028	2029	2030
Ordentliches Ergebnis	-2.660.662 €	176.683 €	437.453 €	103.833 €	125.791 €
1% KU	4,89 Mio. €	5,03 Mio. €	5,18 Mio. €	5,34 Mio. €	5,50 Mio. €
KU-Erhöhung für Haushaltsaufgleich i.V. 2026 (36,0 %)	0 % 36,0 %	+6,9% 42,9 %	+8,3% 44,3 %	+9,3% 45,3 %	+9,0% 45,0 %
Volumen KU-Erhöhung	+15,00 Mio. €	+34,71 Mio. €*	+42,99 Mio. €*	+49,66 Mio. €*	+49,50 Mio. €*
KU-Aufkommen	176,16 Mio. €	215,85 Mio. €	229,59 Mio. €	241,81 Mio. €	247,42 Mio. €

vgl. S. 15 / 160ff.
HH-Plan

*Anmerkung: Bei einer unterstellten 3 %-igen
jährlichen Steigerung der Steuerkraftsumme

KONSOLIDIERUNG: AUSGANGSLAGE, HEBEL UND WERKZEUGE / GRUNDLAGEN

Ausgangslage

Die Lücke ist strukturell, nicht konjunkturell.

- Aufwände wachsen schneller als die Erträge
- Investitions- und Transformationsbedarf sowie gesellschaftliche gepaart mit konjunkturellen Veränderungen trifft auf enge Haushalte
- Haushaltssicherung verlangt einen Weg zum dauerhaften Ausgleich – nicht ein einmaliges Sparpaket

Drei Hebel – nur im Zusammenspiel entsteht ein tragfähiges Konsolidierungsprogramm!

01 – Erträge

Steuern, Gebühren und Entgelte systematisch überprüfen; Förderungen und Drittmittel konsequent ausschöpfen.

02 – Aufwand und Leistungen

Freiwillig gestaltbare Aufgaben in Umfang, Standard und Art hinterfragen → wirkungsorientiert statt pauschal.

03 – Strukturen und Investitionen

Prozess, Organisationen und Beteiligungen verschlanken; Investitionen inklusive Folgekosten priorisieren.

Werkzeugkasten der Analyse:

Haushaltsstrukturanalyse – ABC-Analyse der Produkte – Produktkritik in den Ämtern – interkommunale Vergleiche – Wirtschaftlichkeitsrechnung – Aufgaben- und Standardkonsolidierung (ASK)

→ **Landkreis als Getriebener vieler externer Faktoren! Nur zum Teil selbstverschuldet.**

EXKURS: SONDERVERMÖGEN DES BUNDES / LUKIFG

■ Hintergrundinfo:

- 52,8 Mio. € des Sondervermögens entfallen auf den Landkreis Göppingen
- Abruf innerhalb der nächsten 12 Jahre (2025-2037)
- Keine Beschränkung auf „Jahresscheiben“
- Ziel: in Kombination mit Fachförderungen eine „Hebelwirkung“ erzeugen
- Folgende Budgetverteilung wurde verwaltungsintern vereinbart:
 - Ca. 80 % = ca. 43 Mio. € **Liegenschaftsmaßnahmen (insbes. Bereich Bildung / Klimaschutz)**
 - Ca. 15 % = ca. 8 Mio. € **Digitalisierungsmaßnahmen**
 - Ca. 5 % = ca. 2 Mio. € **Katastrophen- und Bevölkerungsschutz**

Umsetzung im Haushalt 2027:

- Im Haushalt 2027 werden ca. **3 Mio. €** an Mitteln aus dem LuKIFG abgerufen (Abrufquote: 5,66 %)
 - Davon Anteil Liegenschaftsmaßnahmen: ca. 2,1 Mio. €
 - Davon Anteil IT / Digitalisierung: ca. 0,7 Mio. €
- Tendenz in den Jahren 2028ff. steigend; nach aktueller Planung bis 2030 ca. 50 % abgerufen

vgl. S. 46
HH-Plan

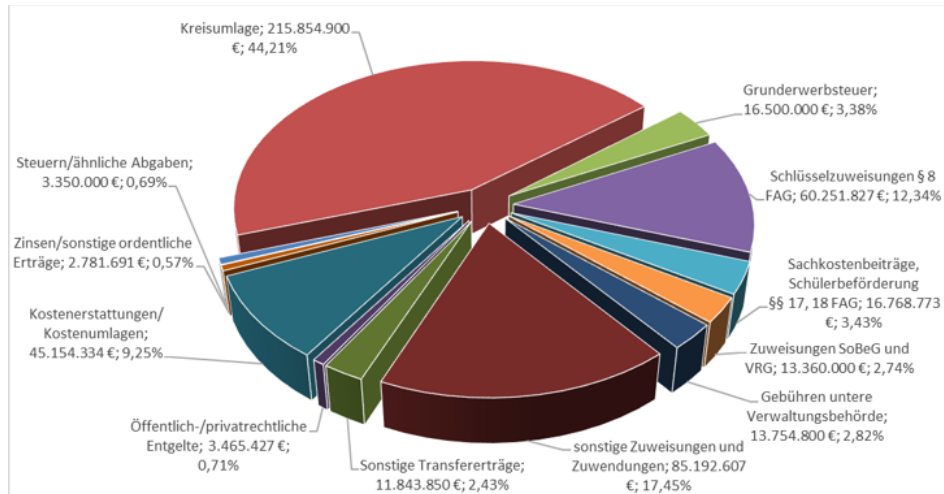
ÜBERSICHT DER KONSOLIDIERUNGSMASSNAHMEN

- — **Strukturuntersuchungen (langfristig):**
 - AFK GmbH:
 - Externe Beauftragung
 - Beratung über Maßnahmen im Herbst im Aufsichtsrat
 - 5 Mio. € sollen bereits in 2027 wirken; Zielwert in LK-Planung für 2027 unterstellt
 - ÖPNV:
 - Durchführung der Strukturuntersuchung durch VVS
 - Vorstellung im Rahmen der UVA-Sitzung am 23.06.2026 (vgl.: BU 2026/062)
 - Disruptive Maßnahmen benannt, Szenario 1 („moderate Einsparungen“) soll verfolgt werden
 - Einsparpotential von 200.000 € im Haushalt 2027 umgesetzt
- — **Personalabbaukonzept „8 in 8“ (langfristig):**
 - Erste Ergebnisse im Haushalt 2026 + 2027 umgesetzt
 - Folgeprozesse: intensive Aufgaben- und Standardkonsolidierung (ASK) zwingend
- — **Aktualisierung der „Nein-Konsolidierungsliste“ (kurzfristig):**
 - im Zusammenhang mit dem Haushaltsplanungsprozess 2026 erstellt
 - Nach Aktualisierung: Volumen von 4,05 Mio. € (Stand: August 2026)
 - Eingeschränkte Steuerungsmöglichkeit, da ganz überwiegend weisungsfreie Pflichtaufgaben
- — **Benennung neuer Konsolidierungsmaßnahmen (kurzfristig)**
- — **Restriktive Budgetgespräche + weitere Kürzung von Budgets (kurzfristig)**
 - 7,54 Mio. € konnten durch Budgetgespräche konsolidiert werden + 1,76 Mio. € in 2. Konsolidierungsrunde

vgl. S. 20f.
HH-Plan

GESAMTERGEBNISHAUSHALT – ERTRÄGE / AUFWENDUNGEN 2027

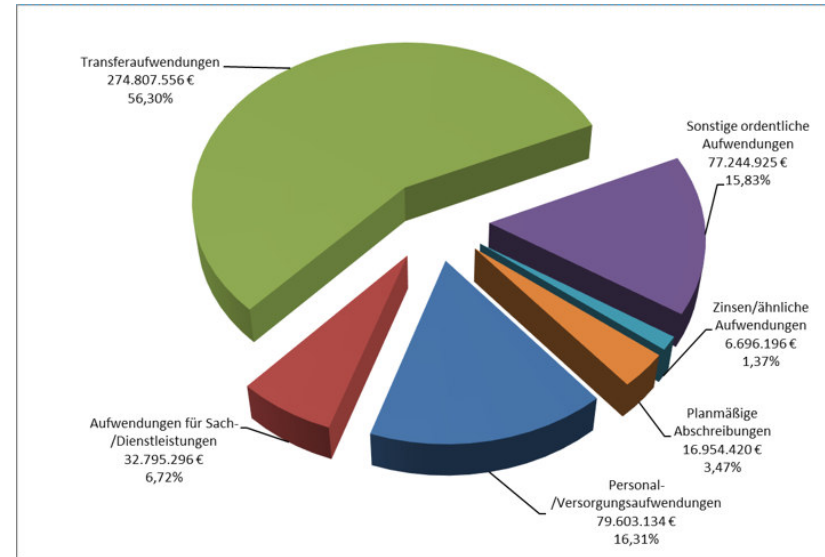
Erträge: 488,29 Mio. € (2026: 456,55 Mio. €; +6,9 %)



- Kreisumlage: 215,85 Mio. € (2026: 176,16 Mio. €) oder 838 €/EW oder 44 %
- Schlüsselzuweisungen: 60,25 Mio. € (2026: 60,93 Mio. €)
- Grunderwerbsteuer: 16,5 Mio. € (2026: 16,5 Mio. €)

vgl. S. 53 / 63
HH-Plan

Aufwendungen: 488,10 Mio. € (2026: 459,21 Mio. €; +6,3 %)



- Transferaufwendungen: 274,81 Mio. € (2026: 248,47 Mio. €)
- Personal-/Versorgungsaufw.: 79,60 Mio. € (2026: 76,87 Mio. €)

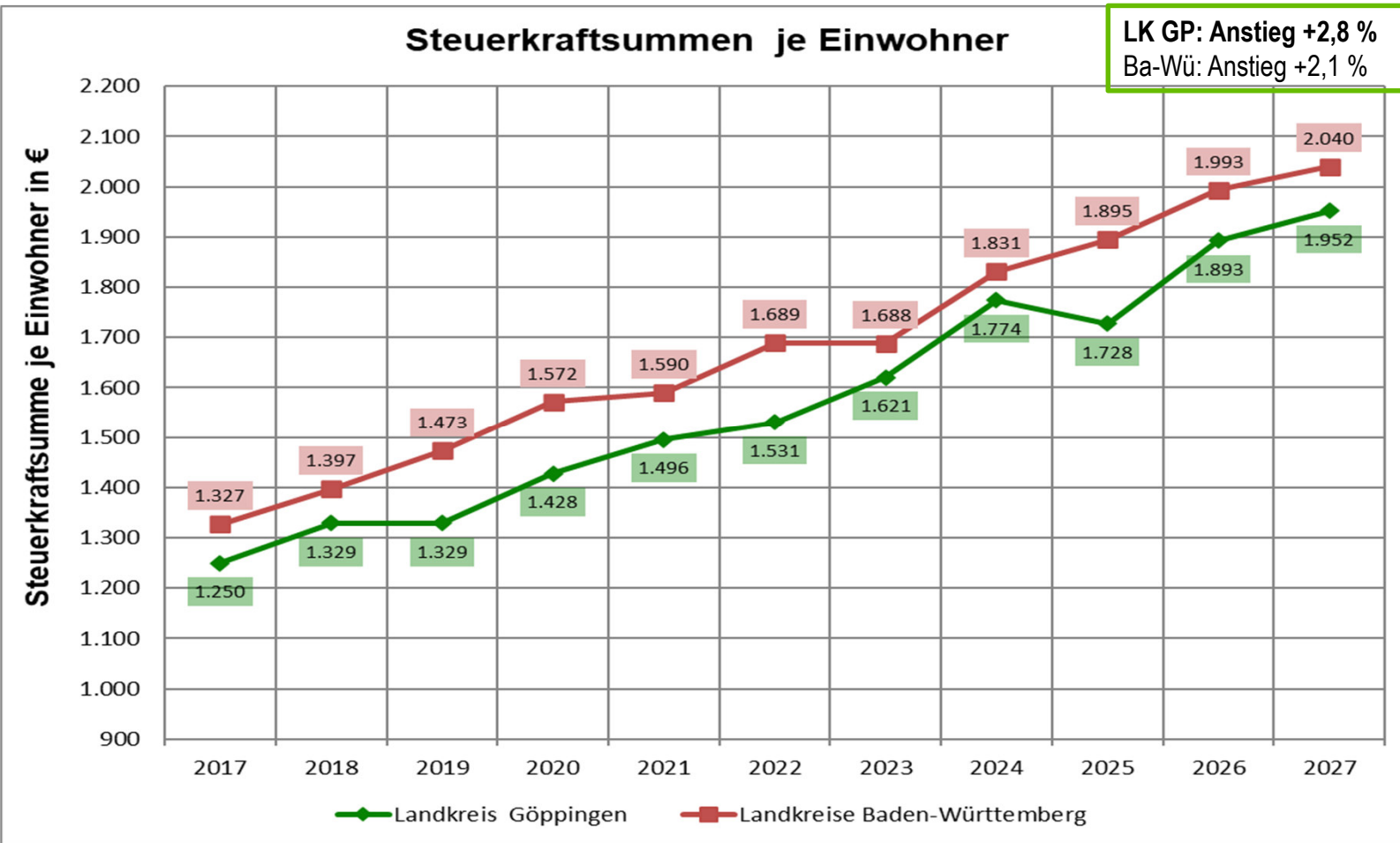
Freiwilligkeitsleistungen:

2027: 27,95 Mio. € (Anteil an Gesamtaufwendungen: 5,73 %)
2026: 27,22 Mio. € (Anteil an Gesamtaufwendungen: 5,93 %)



Die Darstellung der Einzelbereiche

DIE STEUERKRAFTSUMMEN - VERGLEICH



Unterschied:
 -88 €/EW (Vj. 100/EW)
 = -9,73 Mio. €
 an KU-Aufkommen
 oder ca. -1,93 %KU

vgl. S. 53ff.
HH-Plan

ZAHLN ÜBER ZAHLN... - DER HAUSHALTSPLANENTWURF 2027

Kreisumlage-Hebesatz (Vorschlag):

2027: 42,9 % (+6,9 %)
2026: 36,0 %

Defizitabdeckung ALB FILS KLINIKUM GmbH:

2027: -17,71 Mio. € (2026: -11,25 Mio. €)

Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Auszug):

Kreisumlageaufkommen: 215,9 Mio. € (2026: 176,2 Mio. €)
Schlüsselzuweisungen: 60,3 Mio. € (2026: 60,9 Mio. €)
Grunderwerbsteuer: 16,5 Mio. € (2026: 16,5 Mio. €)

Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Personalaufwendungen: 79,6 Mio. € (2026: 76,9 Mio. €)
Gebäudeunterhaltung: 6,4 Mio. € (2026: 4,7 Mio. €)
Kreditzinsen: 5,9 Mio. € (2026: 5,1 Mio. €)
Abschreibungen: 17,0 Mio. € (2026: 15,3 Mio. €)

Entwicklung der Steuerkraftsumme:

2027: 503.158.258 € (+2,83 %)
2026: 489.327.968 €

Finanzhaushalt Investitionen (gesamt):

2027: 31,49 Mio. €
2026: 47,26 Mio. €

Baumaßnahmen:

Hochbau: 6,66 Mio. € (2026: 18,3 Mio. €)
Tiefbau: 4,05 Mio. € (2026: 6,1 Mio. €)

Haushaltsvolumen:

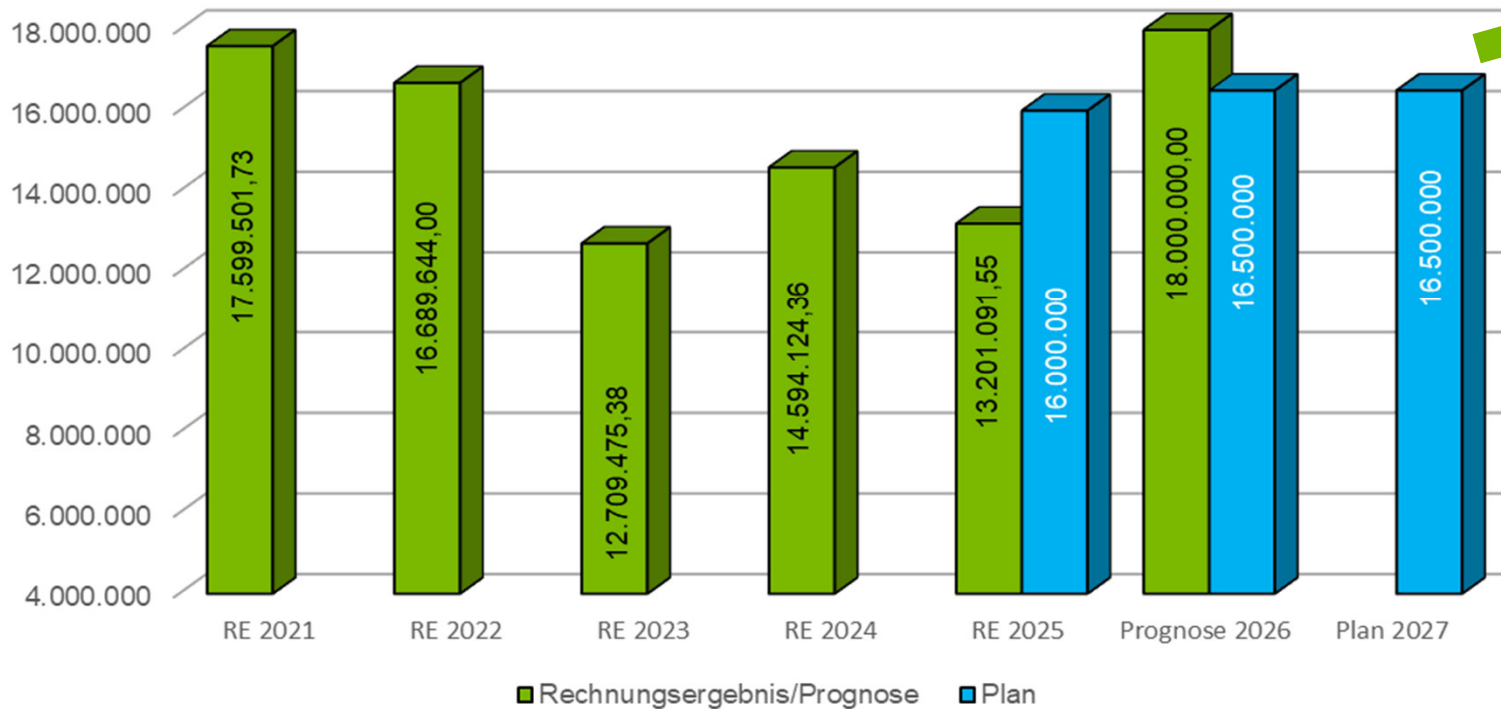
Ergebnishaushalt (Aufwendungen): 488,1 Mio. € (2026: 459,2 Mio. €)
Finanzhaushalt (Auszahlungen): 471,0 Mio. € (2026: 443,8 Mio. €)
Krediteinzahlung: 16,0 Mio. € (2026: 21,1 Mio. €)
Ordentliches Ergebnis (Erg.HH): 0,2 Mio. € (2026: -2,7 Mio. €)
Cash Flow: 5,5 Mio. € (2026: 0,0 Mio. €)

Finanzhaushalt Investitionsschwerpunkte:

ALB FILS KLINIKUM GmbH:
- Investitionszuschüsse: 0,1 Mio. € (2026: 0,1 Mio. €)
- Ausleihungen (Neubau): 16,0 Mio. € (2026: 18,0 Mio. €)

DIE GRUNDERWERBSTEUER – ENTWICKLUNGEN 2021 - 2027

Entwicklung der Grunderwerbsteuer
2021 bis 2027



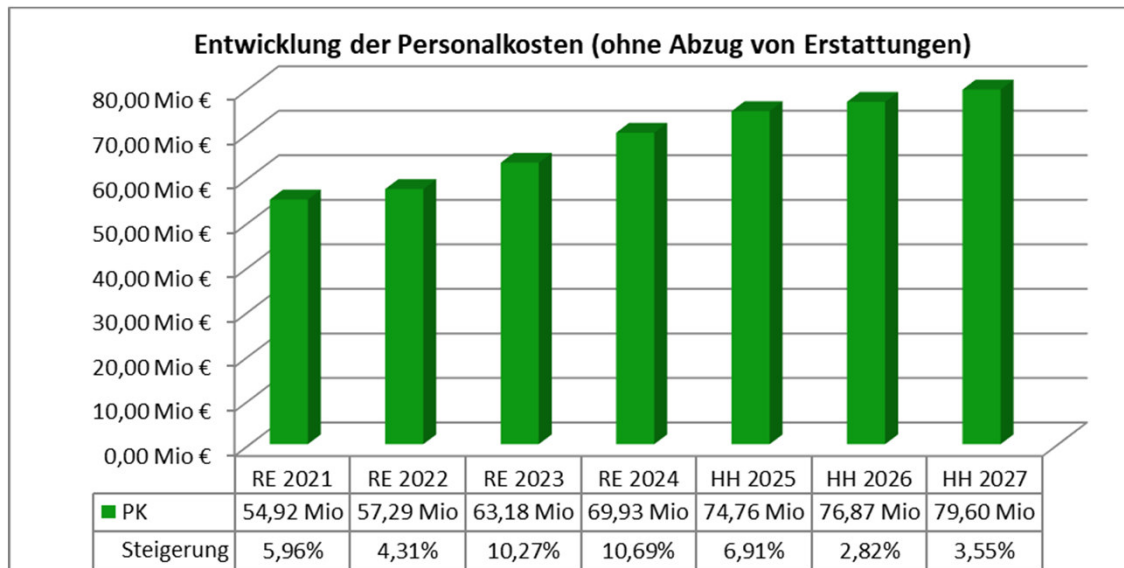
Planansatz 2027: 16,50 Mio. €
Prognose (09/2026):
18,00 Mio. € (Plan 16,5 Mio. €)

vgl. S. 57
HH-Plan

DIE PERSONALKOSTEN 2027

- Tarifliche Steigerung i.H.v. 2,5 % bei Angestellten sowie 2,0 % bei Beamten unterstellt
- Personalkostenvorwegabzug in Höhe von ca. 1,9 Mio. € → bereits eingepreist (Vj: 2,1 Mio. €)
- Personalkostenerstattungen in Höhe von 28,40 Mio. € (d.h. 35,7 % der Personalkosten)
- Personalaufwand i.H.v. 79,6 Mio. € - 340.000 € weniger als der Finanzplanungswert 2027
- Personalabbaukonzept „8 in 8“ – 8 % der Stellen im Zeitraum 2025 – 2033 einsparen

Personalkosten steigen um 2,73 Mio. € (+3,55 %) ggü. Vj.



Stellenplan:

2027: 956,3 VZÄ (-10,43 VZÄ)

2026: 966,7 VZÄ

→ „8 in 8“ zeigt erste Wirkungen!

→ Für Folgejahre ist eine klare Aufgaben- und Standardkonsolidierung für Personalabbau zwingend!

Hinweis:

Betriebsbedingte Kündigungen sowie Wiederbesetzungs- bzw. Beförderungssperren sind nicht Bestandteil des Haushaltsplanentwurfs 2027!

vgl. S. 63ff.
HH-Plan

BEREICH „JUGEND & SOZIALES“ - NETTORESSOURCENBEDARF

vgl. S. 104ff.
HH-Plan

Aufgabe	Nettoressourcenbedarf Plan 2026	Nettoressourcenbedarf Plan 2027	Differenz in Euro Spalte 3 minus Spalte 2	Differenz in Prozent Spalte 3 Spalte 2	Voraussichtl. Anzahl unterstützte Personen
Produktbereich 31 Soziale Hilfen	38.873.680	48.867.408	9.993.728	25,71%	21.306
darunter auszugsweise Hauptleistungsarten (dargestellt sind über 80% des Produktbereichs 31)					
31.10.01 Hilfe zur Pflege nach Kap. 7 SGB XII	15.200.220	17.804.614	2.604.394	17,13%	891
31.10.05 Hilfe zum Lebensunterhalt Kap. 3 SGB XII	4.845.320	4.958.034	112.714	2,33%	348
31.10.08 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsmind. Kap. 4 SGB XII	1.893.734	1.954.882	61.148	3,23%	3.172
31.20 Arbeitslosengeld II (SGB II) nur kommunaler Anteil	15.386.771	15.485.913	99.142	0,64%	13.057
31.30 Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler	4.052.210	6.368.813	2.316.603	57,17%	1.582
Produktbereich 32 Eingliederungshilfe f. behinderte Menschen	69.070.318	77.333.637	8.263.319	11,96%	2.050
Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	54.040.916	58.153.262	4.112.346	7,61%	7.387
Produktbereich 37 Schwerbehindertenrecht	1.752.611	2.346.306	593.695	33,87%	
Teilhaushalt 5 Jugend und Soziales	163.737.525	186.700.613	22.963.088	14,02%	30.743**
**Zusätzlich erhalten mehrere Tausend Personen Unterstützung durch Zuschüsse an Schulen, Förderung junger Menschen, Beratungsleistungen bei der Schuldnerberatung, dem Pflegestützpunkt etc.					
Nachrichtlich:					
11.24.02 Liegenschaftsbezogene Aufwendungen Flüchtlinge	14.109.176	9.983.767	-4.125.409	-29,24%	
61.10.01 Erstattung Rechtskreiswechsel-bedingter Mehraufwand für Personen aus der Ukraine	-1.926.780	0	1.926.780	100,00%	
61.10.01 Sonderlastenausgleich § 29f FAG - Förderung der kommunalen Aufgabenerfüllung im Bereich Flucht und Migration	-1.002.300	-996.250	6.050	-0,61%	
Gesamtergebnis	174.917.621	195.688.130	20.770.509	11,87%	

Forderung für EGH:
25 % der Gesamtkosten;
Verbesserung 8-10 Mio. €
(so im Koa-Vertrag benannt)

NRB 2027: 186,70 Mio. €
NRB 2026: 163,74 Mio. €

→ **Anstieg +22,96 Mio. €**
(+14,02 %)

(Vj: 29.076)

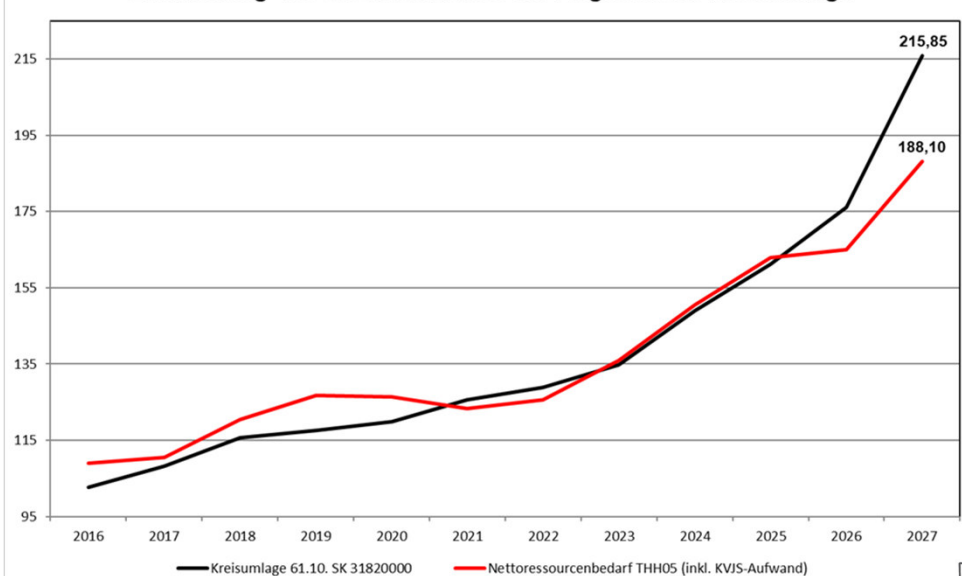
Inkl. Liegenschaft abzgl.
Erstattung:
195,69 Mio. € (ohne
KVJS +1,4 Mio. €)

Prämissen im Erstellungsprozess:

- 0 % Erstattungsquote „Ukraine“ → wurde seit Einführung § 29f FAG durch Land nicht bedient, Vj.: 30 % Erstattung erfolglos unterstellt
- 100 % Erstattungsquote „VU/Asyl“ → zeitversetzte Abrechnung, Unterlagen für 2025 wurden im Juli 2026 eingereicht
- 100 % Erstattungsquote „AU“ → Rückkehr zur Pauschale, Auskömmlichkeit der Pauschale wurde unterstellt
- Geringere Erstattungsquote (11,8 M€) im Bereich BTHG nach Empfehlung Lktag unterstellt → Vj.: 100 % Erstattung durch das Land angenommen

BEREICH „JUGEND & SOZIALES“ – NETTORESSOURCENBEDARF 2027

Entwicklung des Sozialaufwands im Vergleich zur Kreisumlage



Chance:

Die Mittel für das BTHG sollen **um 100 Mio. € (auf 356 Mio. €) aufgestockt werden**. Die konkrete Ausgestaltung ist noch unklar, daher bisher keine Berücksichtigung im Haushaltsplanentwurf; minimiert jedoch nur das eingeplante Risiko

ABER: In 2027 soll es keine pauschale Landesbeteiligung an den kommunalen Nettobelastungen in der Eingliederungshilfe in Höhe von 500 Millionen Euro geben (Forderung Lktag).



vgl. S. 104ff.
HH-Plan

- Ertrag der Kreisumlage mit 215,85 Mio. € deckt Sozialaufwand mit 188,10 Mio. € (inkl. KVJS-Umlage i.H.v. 1,40 Mio. €)
- **Starker Anstieg bei Hilfearten „Hilfe zur Pflege“, „EGH“, „Jugendhilfe“ (→ nächste Kostenwelle droht)**
- Sozialstaatsreform wirkt frühestens 2028

Sozialhaushalt mit geringen Risiken geplant!

Gründe für gestiegenen Nettoressourcenbedarf:

- Transferaufwendungen: +13,9 Mio. €
- Interne Leistungsverrechnung: + 1,8 Mio. €
- Abschreibungen: + 1,0 Mio. €
- Mindererträge (Neuberechnung BTHG): - 5,5 Mio. €

Keine kostendeckende Erstattung der BTHG-bedingten Mehraufwendungen durch das Land vorgesehen.

Akt.: 11,8 Mio. € als Einnahme angesetzt → Differenz stellt Haushaltsrisiko dar (aktuell mit ca. 3 Mio. € bewertet)!

DIE BILDUNGSAusGABEN SCHULEN INKL. SBBZ/SCHULKINDERGÄRTEN - 2027

Aufwendungen	2027	2026	Erträge	2027	2026
Lfd. Schulbetrieb insgesamt	8.076.172 €	7.838.707 €	Sachkostenbeiträge	13.295.877 €	13.295.877 €
Gebäudekosten insgesamt	10.709.954 €	8.951.021 €	DigitalPakt 2.0 – 40 € pro Schüler p.a.	339.280 € (FinanzHH)	337.920 € (FinanzHH)
Gesamtsumme	18.786.126 € (+12 %)	16.789.728 €			
(davon Personalaufwand)	5.924.640 €	5.462.696 €			

GaföG:

- Kostenbeteiligung vom Land i.H.v. 68 % gefordert, aber aktuell unwahrscheinlich
- Aktuell nur mit einer 25%-igen Erstattung durch das Land kalkuliert
- Stufenweise Einführung ab dem Jahr 2027 → potenziert anwachsender Eigenanteil des Landkreises!

- Hoher Sanierungsaufwand im Bereich Brandschutz (ca. 955.000 €; konsumtiv) und Trinkwasserhygiene (ca. 250.000 €; konsumtiv) sind ursächlich für den massiven Anstieg der Gebäudekosten. Ergänzend besteht generell eine hoher Sanierungsrückstau.
- Inbetriebnahme „Filstalschule“

Jahr	Aufwendungen	Erträge	Deckung in %	Eigenanteil Landkreis
Plan 2027	245.000 €	61.250 €	25,0 %	183.750 €
FinPlan 2028	1.580.000 €	395.000 €	25,0 %	1.185.000 €
FinPlan 2029	3.160.000 €	790.000 €	25,0 %	2.370.000 €
FinPlan 2030	6.320.000 €	1.580.000 €	25,0 %	4.740.000 €



vgl. S. 94ff.
HH-Plan

DIE BILDUNGS-AUSGABEN SCHULEN INKL. SBBZ/SCHULKINDERGÄRTEN - 2027

- Für die **Schulbegleitung** an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren will das Land die Kommunen auf freiwilliger Basis **einmalig im Jahr 2027 mit 90 Millionen Euro unterstützen**.
- **Zum anderen verbleiben auch abzüglich der 90 Mio. Euro im Jahr 2027 voraussichtlich immer noch rund 380 Mio. Euro an kommunalen Nettobelastungen im Bereich der Schulbegleitungen insgesamt, also auch jenseits der SBBZ.**

Hintergrundinfo:

Hierzu ist zu anmerken, dass sich das Land damit gerade noch nicht dazu bekennt, einen „substanziellen pauschalen Anteil an den Nettobelastungen der Kommunen im Bereich (...) der Schulbegleitung an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)“ dauerhaft zu übernehmen, wie dies der grün-schwarze Koalitionsvertrag auf Seite 147 avisiert.

Schulbe- gleitung	Aufwend.	Erträge (Land)	Eigenanteil Landkr.
RE 2022	903.274 €	390.366 €	512.908 €
Plan 2026	3.086.875 €	1.811.198 €	1.275.677 €
Plan 2027	2.726.776 €	630.000 €	2.096.776 €
FiPlan 2030	3.067.252 €	688.418 €	2.378.834 €

→ **neue Vergütungs- und Leistungsvereinbarung (höhere Kosten)**
→ **starker Anstieg der Fallzahlen nach Corona**



→ **Mangelnde Konnexität seitens des Landes!**
→ **besorgniserregende Entwicklungen**



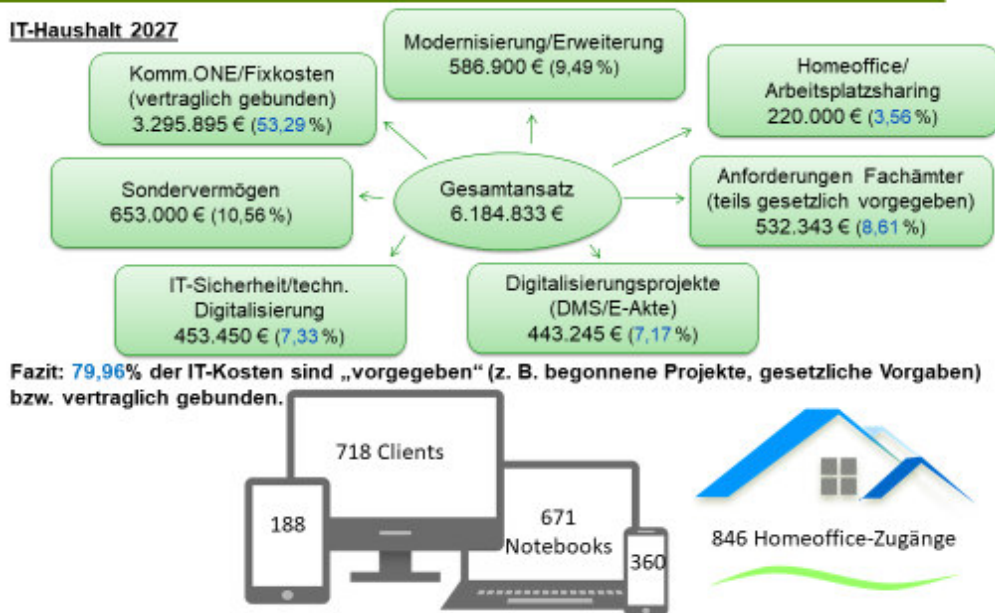
DigitalPakt 2.0	Aufwendungen	Erträge	Deckung in %	Eigenanteil Landkreis
Plan 2027	1.076.770 €	339.280 €	31,51 %	737.490 €
FinPlan 2028	1.442.393 €	340.600 €	23,61 %	1.101.793 €
FinPlan 2029	1.112.680 €	342.920 €	30,82 %	769.760 €
FinPlan 2030	848.860 €	344.320 €	40,56 %	504.540 €
Gesamt	4.480.703 €	1.367.120 €		3.113.583 €

vgl. S. 94ff.
HH-Plan

DIE IT – ÜBERSICHT HAUSHALT 2027

Übersicht Haushalt IT

IT-Haushalt 2027



Arbeitsgeräte
(Notebooks und Clients)



- Rückläufige Bedarfe an Arbeitsgeräten aufgrund Einrichtung mobiler (Tele-)Arbeitsplätze

Sondervermögen des Bundes:

Von 53 Mio. €, die auf den Landkreis Göppingen entfallen sind 15 %, d.h. ca. 8 Mio. €, für Digitalisierungsmaßnahmen, vorgesehen.

- IT-Haushalt mit einem Volumen von 6,18 Mio. € auf **Rekordniveau** → ursächlich: Zukunftsinvestitionen in die Digitalisierung
- **Maßgebliche Finanzierung über das Sondervermögen** (Einzahlungen i.H.v. 679.680 € im Jahr 2027)
- In den Jahren 2028ff.: ca. 500.000 € p.a. werden über das Sondervermögen finanziert (davon 250.000 € für Modernisierung der Kerninfrastruktur sowie 250.000 € gezielte Modernisierung in der Digitalisierung von Verwaltungsabläufen)
- Budgetkürzungen (2,5 %) wurden vollständig umgesetzt ABER **keine Kürzungen in den Bereichen E-Akte, Digitalisierung und IT-Sicherheit**

vgl. S. 82ff.
HH-Plan

DER KLIMASCHUTZ 2027 – KLIMANEUTRALE VERWALTUNG



Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2027		
Maßnahmen-Nr. EPAP	Beschreibung der geplanten Maßnahme	HH-Mittel 2027 in €
1.1.1.	Konzeption zur Zielerreichung "Klimaneutrale Kreisverwaltung 2040"	9.900
1.1.2	Ausbau Photovoltaik (inkl. Kampagne)	15.708
6.4.2	Aufsuchende Energieberatung (Energiekarawane)	0
1.1.2	Unterstützung bei Erstellung von Sanierungsfahrplänen für öffentliche Gebäude	10.591
1.1.4	(Erstellung) Umsetzung eines Klimawandelanpassungskonzeptes	18.341
1.1.4	Strategie Ausbau FF-PV, Weiterführung	1.580
1.4.2	Sanierungskampagnen	13.090
2.1.1	Vorlagen und Leitlinien für Kommunen	6.320
2.1.1	Vorbereitung der Umsetzung der Leitlinien durch die Kommunen - Bilanzierung der Kommunalverwaltungen gemäß BICO2BW	13.090
3.1.2	Contracting Initiative für Kommunen: Ermittlung Contracting-Partner, Informationsveranstaltung	0
5.2.2	Teilnahme am eea (ab 2026 Klimakommune) / Erstellung eines jährlichen Energiepolitischen Arbeitsprogramms (EPAP)	11.560
5.2.3	Interkommunale Schulungen der Verwaltungen (z.B. der Kammereien oder Bauämter hinsichtlich gesetzlicher Vorgaben, Fördermittelbeantragung etc.)	0
5.2.3	Verstetigung kommunale Hausmeisterschulungen (KEM)	3.950
5.5.1	Kampagne strategischer Klimaschutz in Kommunen	15.108
5.1.1	Personalstelle kommunale Wärmewende	0
6.1.1	Anpassung und Umsetzung der Kommunikationsstrategie im Klimaschutz	5.000
6.1.1	Bekanntmachung Klimaschutzaktivitäten (Bereitstellung Wanderausstellung für Kommunen)	0
6.1.1	Sanierungskampagnen (Heizungstauschveranstaltungen)	0
6.1.1	Homepage Klimaschutz und Energie (Kommunikationskonzept mit akteursgerechter Ansprache)	5.891
6.1.2	Verstetigung und Steigerung der Präsenz der Klimaschutzstrategie sowie Dachmarke TEAM KLIMA	5.000
6.2.2	Klimawerkstätten für Kommunen; Unterstützung/ Institutionalisierung kommunaler Klimaschutz	11.280

6.3.1	Projektsteuerung Hy-Starter - Wasserstoff-Region	0
6.3.2	Tag des Handwerks und der Energie	0
6.4.3	Klimaschutzakademie für Kinder bzw. Pflanzaktion auf Basis "Plant for the Planet"	500
6.4.3	Klimabildung für Oberstufen, Schulen und Kindergärten	55.454
6.4.4	Interkommunaler Austausch: Zielgruppe Vereine	23.562
6.5.1	Weiterführung und Verstetigung Beratungsangebot für Bürgerinnen und Bürger	0
1.1.4	Öffentlichkeitsarbeit	750
Gesamtausgaben		234.000

Gesamtbudget der Klimaschutz –und Klimaanpassungsmaßnahmen:

2027: 234.000 € → davon 207.000 € als Zuwendung für die regionale Energieagentur
2026: 262.821 €



Als Folge der Haushaltskonsolidierung befinden sich nur äußerst wenig Klimaschutzmaßnahmen in der Umsetzung!

Klimamilliarde

- soll den Kommunen im Jahr 2027 im Rahmen eines kommunalen **Klimaprogramms** 200 Mio. Euro zur Förderung des Klimaschutzes und der Klimaanpassung zur Verfügung gestellt werden.
- Die Mittel sollen analog zum Vorgehen in der VwV LuKIFG über Budgets an die Kommunen verteilt werden.
- Damit Grundanliegen der kommunalen Familie umgesetzt
- Konkrete Umsetzung noch ausstehend.

vgl. S. 138ff.
HH-Plan

Kreis- straße	Streckenabschnitt	Betrag in €
	Zuschuss Landkreis Esslingen, Fahrzeuge und Geräte	157.500
	Zuschuss Kanalerneuerungen	150.000
	Sicherungseinrichtungen und Kleinmaßnahmen	70.000
	Radwegemaßnahmen an Kreisstraßen	60.000
	Grundstücksverkehr und Altfälle	6.000
1400	OD Böhmenkirch-Treffelhausen (Bau 2. Rate)	50.000
1401	OD Donzdorf	400.000
1401	Donzdorf (Messelbergsteige) – Schnittlingen (Bau 1. Rate)	300.000
1403	OD Süssen BA 2 (Bau 2. Rate)	130.000
1403	Göppingen – OD Eislingen, inkl. Krummbrücke (Planung)	50.000
1404	OD Salach, Filsbrücke (Planung)	50.000
1404	OD Ottenbach BA II, inkl. Krummbrücke (Bau 1. Rate)	270.000
1409	OD Rechberghausen BA 1	200.000
1410	OD Rechberghausen	330.000
1410	OD Wangen (Bau 2. Rate)	230.000
1412	Uhingen-Diegelsberg – Krapfenreut, (GE, Planung)	30.000
1412	L 1152 - Uhingen-Diegelsberg (GE, Planung)	50.000
1413	OD Ebersbach, Bahnbrücke (Planung)	10.000
1414	Sparwiesen – Filseck (Planung, Bau 1. Rate)	150.000
1419	OD Schlierbach (BA I bis BA III) (Bau 1. Rate)	100.000
1436	OD Geislingen-Aufhausen (Bau 2. Rate)	100.000
1438	OD Unterböhringen BA III (Bau 1. Rate)	50.000
1438	Gingen - Grünenberg - Gingen (GE, Bau 1. Rate)	10.000
1438	Bad Überkingen-Unterböhringen – Hausen (Planung)	20.000
1441	OD Geislingen, Weiler Steige BAIII	50.000
1448	Bad Ditzgenbach – Auendorf (Bau 2. Rate)	600.000
1448	Gammelshausen – Bad Ditzgenbach-Auendorf (Bauwerk)	300.000
1449	L1221 – Untere Roggenmühle, Stützbauwerk (Planung)	15.000
Summe:		3.938.500
Abzüglich Zuwendung/ Einzahlungen		
	Grundstücksverkehr und Altfälle	-3.000
1429	Bad Boll – Gruibingen (Zuwendung LGVFG 2. Rate)	-50.000
Summe:		-53.000

DIE KREISSTRASSEN 2027

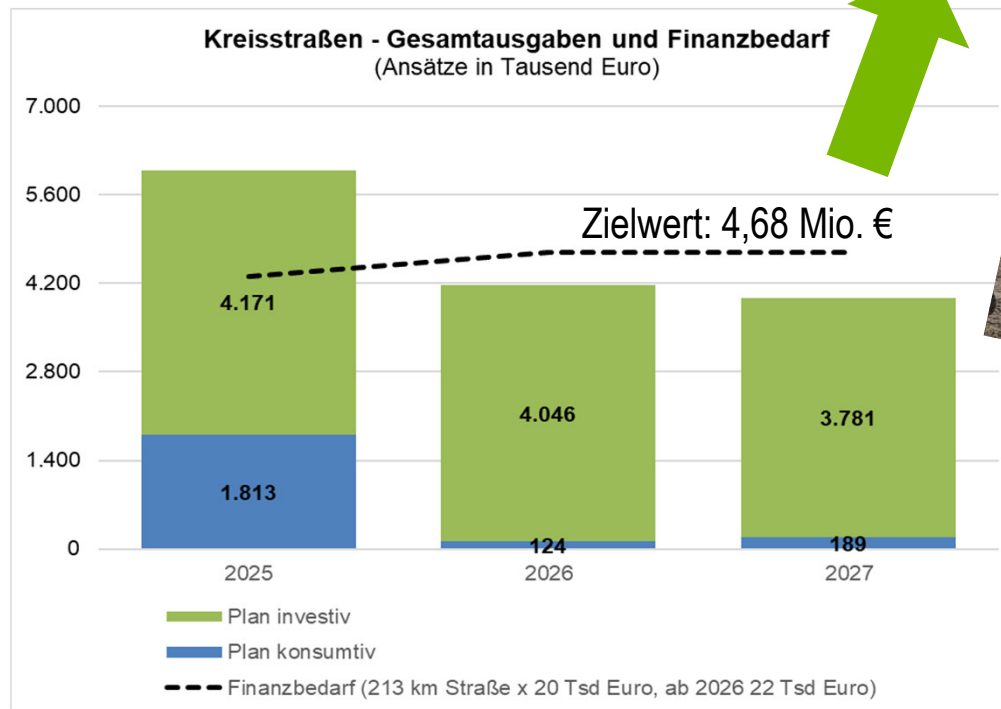
Miteinsatz in die Kreisstraßen:

2027: 3,97 Mio. € (netto)

2026: 4,17 Mio. € (netto)

Hinweis:

Aufgrund der Anpassung der Bewertungsrichtlinie zum 01.01.2026 Straßenunterhaltungsmaßnahmen investiv und nicht mehr konsumtiv geplant



**Straßen-
schäden**

vgl. S. 141ff.
HH-Plan

DIE LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG UND DER HOCHBAU 2027 (AUSZUG)

Gebäude	Maßnahme	Ansatz 2027 in €
Konsumtive Maßnahmen		
Berufliches Schulzentrum Göppingen (BSZ-GP)	Bibliothek Umbau	50.000
	JVL Start Chancen Programm	100.000
	Sanierung Sporthallen 2. Bauabschnitt	500.000
	Elektronische Schließanlage	200.000
Berufliches Schulzentrum Geislingen	Umbauten im Bestand nach Schulerweiterung	150.000
	Austausch Brandschutzklappen	200.000
	Generalsanierung Haustechnik Bestandsaufnahme	100.000
	Fortführung Trinkwassersanierung gewerbliche Schule	250.000
Paul-Kerschensteiner-Schule	Brandschutzsanierung	400.000
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Göppingen	Bodelschwingh-Schule: Sanierung Küche EG	80.000
	Sanierung Gebäudeleittechnik (GLT)	100.000
	Brandschutzsanierung	130.000
	Brandmeldeanlage (BMA)	150.000
	Planung Schulentwicklung zweiter Standort	100.000
MAG Geislingen	Dachsanierung MAG, Anteil LRA	85.000
Landratsamt Göppingen	Nachbesserung GLT und Störmeldung Gesamtkonzept	50.000
	Neue Quartiersheizung Planung	150.000
	Bauteil B: Planung Dachsanierung Zulassungsstelle	70.000
	Brandschutz	75.000

vgl. S. 88ff.
HH-Plan

Gebäudeunterhaltung:

2027: 6,35 Mio. €

2026: 4,70 Mio. €

Hochbau (investiv):

2027: 6,66 Mio. €

2026: 18,31 Mio. €

Bewirtschaftungskosten:

2027: 9,40 Mio. €*

2026: 11,57 Mio. €

**=klare Umsetzung HHK*

Weitere Fachförderungen (u.a.):

- SBBZ GS: 5,8 Mio. €, Land, Schulbauförderung Neubau
- SBBZ GS: 1,94 Mio. €, Land, Förderung Ganztagsbau
- BSZ Geislingen: 1 Mio.€, Land BW, Brandschutzsanierung
- SBBZ Geislingen: 1 Mio. €, Bund, kfw-Förderung Filstalschule

Investive Maßnahmen		
Berufliches Schulzentrum Göppingen	Brandschutzsanierung	250.000
	Alternative Heizung Planung	75.000*
	Planung Generalsanierung weiterer Bauteile	200.000*
Paul-Kerschensteiner-Schule	Brandschutzsanierung	75.000
Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Göppingen	Brandschutzsanierung	65.000
	Schulentwicklung Umsetzung, Planung, Erweiterung	150.000*
	Umsetzung Aufstockung Neubau Bestand	200.000*
	Interimslösung Bodelschwingh-Schule Stauferpark	250.000
Bodelschwingh-Schule Geislingen	Schulneubau Abschluss	3.500.000
Landratsamt Göppingen	Sanierung Fassade West	900.000*
	Verschattung und Hitzeschutz im Bauteil B	180.000*
Wilhelm Busch Weg 1, Göppingen	Energetische Sanierung	350.000*
Pappelallee, Göppingen	Planung Sanierung auf Basis der Machbarkeitsstudie	150.000
Eberhardstraße 20, Göppingen	Abriss für Schulerweiterung Bodelschwingh-Schule	250.000

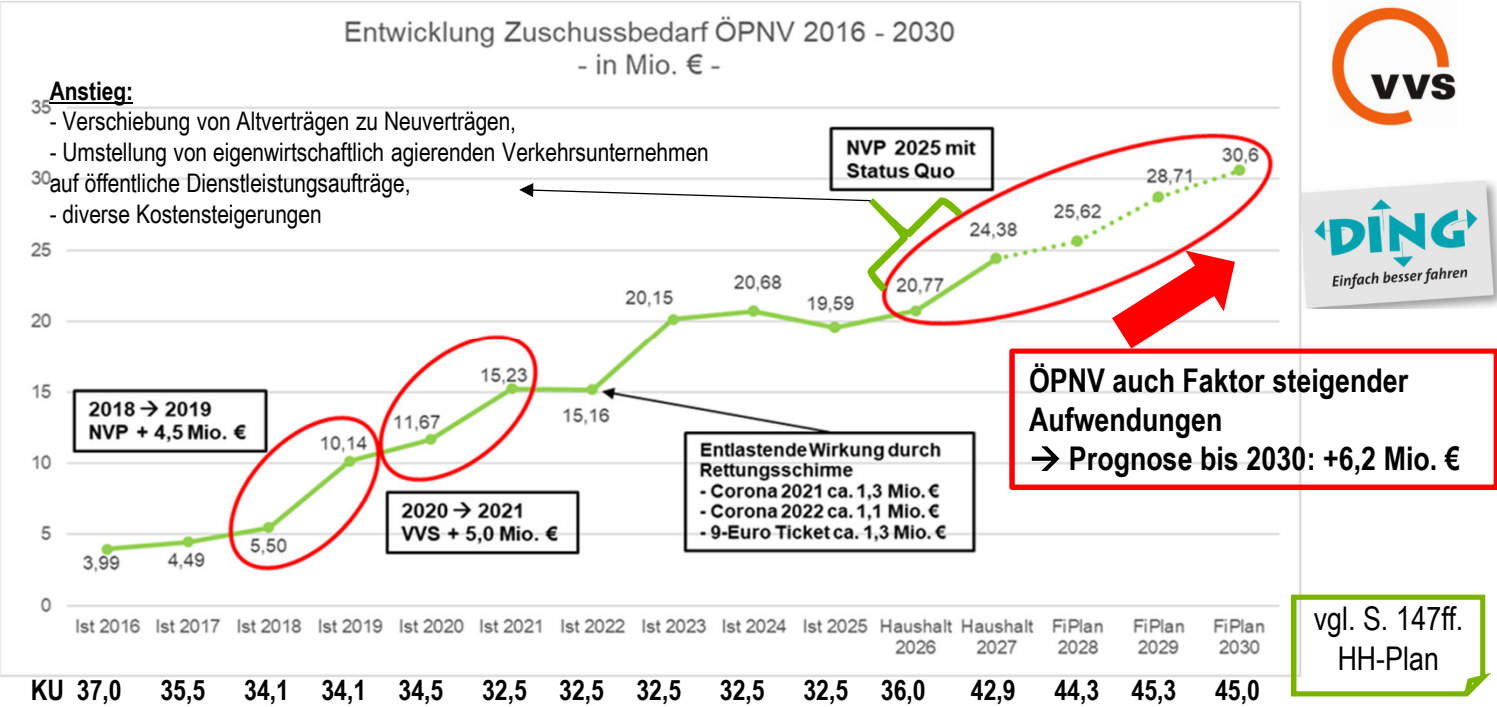
*Nutzung Sondervermögen

Sondervermögen des Bundes:

53 Mio. € für den Landkreis Göppingen, davon 43 Mio. € (80 %) für Liegenschaftsmaßnahmen (v.a. Sanierungen + Neubau im Schulbereich)
2027: ca. 2,1 Mio. € Mittel aus dem Sondervermögen
Bis Ende 2030 Abruf von ca. 50 % der Mittel

DIE FÖRDERUNG DES ÖPNV / SCHÜLERBEFÖRDERUNG / ZUSCHUSSBEDARFE 2027

	SK	Plan 2027 in €	Plan 2026 in €	Ergebnis 2025 in €
Schülerbeförderung (Produkt 214001)				
Zuw. Land Schülerbeförderung § 18 FAG	3141	3.472.896	3.472.896	3.472.896,00
Erstattungen an Gemeinde und übrige Bereiche	348	375.000	357.400	373.288,17
Summe Erträge		3.847.896	3.830.296	3.846.184,17
Leistungen an Unternehmen, Sonstige Schülerbeförderungskosten	4429	4.480.468	4.089.100	3.887.780,73
Erstattungen an Gemeinde und übrige Bereiche/Sonstiger Geschäftsaufwand	4431 4452 4458	2.764.728	2.610.124	2.444.302,32
Summe Aufwendungen		7.245.196	6.699.224	6.332.083,05
Verkehrsentwicklungsplan (Produkt 511006)				
Erstattungen vom Land/Vermischte Erträge	3*	0	0	89.356,54
Summe Erträge		0	0	89.356,54
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42	15.000	15.000	4.149,61
Zuweisungen an Gmd.	43	0	0	0
Sonstiger Geschäftsaufwand	44	254.338	179.039	211.354,66
Summe Aufwendungen		269.338	194.039	215.504,27
Verkehrsbetriebe/ÖPNV (Produkt 547001)				
Zuweisungen vom Land und übrige Bereiche (u. a. §45a PBefG)	314	7.863.857	8.372.200	8.531.701,67
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	3321 34	400.000	370.000	433.329,68
Vermischte Erträge	35	0	0	0
Summe Erträge		8.263.857	8.742.200	8.965.031,35
Kosten Teilintegration VVS/Ding	4316	16.197.507	9.444.732	5.833.356,21
Zuschüsse private Unternehmen und Sonderrechnungen (u. a. Rufbusse/ Spätkbus, § 45a PBefG)	4317 4271	3.171.310	4.862.156	6.208.124,28
Sonstiger Geschäftsaufwand/ Vollintegration (darin enthalten die Verkehrsumlage)	44	9.608.512	12.146.097	13.918.683,55
Summe Aufwendungen		28.977.329	26.452.985	25.960.164,04
Sonstiges (Produkt 122109, 575001)				
Erstattungen und Gebühren	3*	15.450	15.000	20.348,79
Summe Erträge		15.450	15.000	20.348,79
Firmenticket/Radverkehr	4*	13.157	13.157	90,36
Summe Aufwendungen		13.157	13.157	90,36
Gesamtsumme Erträge		12.127.203	12.587.496	12.920.920,85
Gesamtsumme Aufwendungen		36.505.020	33.359.405	32.507.841,72
Zuschussbedarf		24.377.817	20.771.909	19.586.920,87



Verkehrsumlage:

Verkehrsumlage sinkt auf Verhandlungen der Landkreise und der Landeshauptstadt Stuttgart in 2027 um ca. 20,7 % ggü. Wert 2026

- Ergebnisverbesserung i.H.v. 0,42 Mio. €
- Berücksichtigung über Änderungsliste

ALB FILS KLINIKUM GMBH 2027



- In den Jahren 2027 – 2030 **kumuliertes Defizit i.H.v. 100,51 Mio. €**
- Hoffnungsschimmer: Landesregierung hat mit Wirkung vom 18.09.2026 ein einmaliges **Entlastungspaket für Kliniken i.H.v. 140 Mio. € angekündigt**, die konkrete Ausgestaltung (insbesondere Verteilung private / öffentliche Träger) aktuell noch ungewiss.

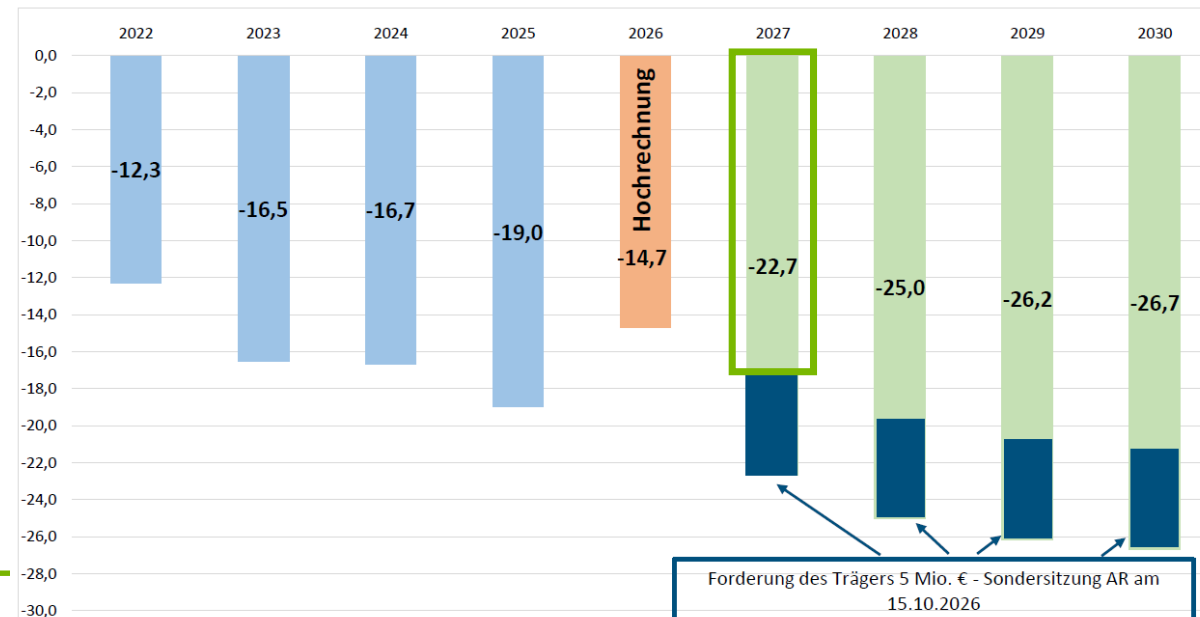
Bewertung:

Präsident des Landkreistags Landrat Dr. Brötzel hat sich dazu wie folgt presseöffentlich geäußert:

„Eine Finanzspritze für die Kliniken in Höhe von 140 Millionen Euro wäre höchstens als Bestandteil eines ansonsten akzeptablen Kommunalpakets des Landes hinnehmbar gewesen.“

So aber ist die finanzielle Unterstützung von nur 140 Millionen Euro angesichts der **für 2026 mit 880 Mio. € und 2027 erwarteten Defizite der Krankenhäuser in Höhe von 1,6 Milliarden Euro schlicht zu wenig**“.

vgl. S. 133ff.
HH-Plan



ALB FILS KLINIKUM GMBH 2027



- **Effizienzrendite:** wurde im Jahr 2026 noch defizitmindernd angenommen („Verlustvortrag“)
 - Im Frühjahr 2027 findet eine Neuberechnung nach dem ersten vollen Betriebsjahr des Neubaus statt
 - Aktuell bestehen Zweifel, ob die Effizienzrendite den gewünschten Effekt erzielen wird
→ daher keine entlastende Berücksichtigung im HHE 2027
 - → zum aktuellen Stand ist das AFK-Defizit aus dem Jahr 2026 in voller Höhe auszugleichen
- **Steigendes (nicht steuerbares) Defizit:** in den Jahren 2027ff. je ca. 10 Mio. € mehr p.a.
 - Wegfall des 4 Mrd. € Soforthilfepakets des Bundes (Rechnungszuschlag; Befristung 2025 / 2026)
→ **Wirkung: Belastung i.H.v. ca. 5 Mio. € p.a.**
 - Reform der gesetzlichen Krankenversicherung
→ **Wirkung: Belastung i.H.v. ca. 5 Mio. € p.a.**

Hinweis / Anmerkungen:

Defizite AFK:

2028: -25,03 Mio. €

2029: -26,21 Mio. €

2030: -26,71 Mio. €

Neubau-Nachfinanzierung AFK:

- 2027 – 2029 erfolgt die Nachfinanzierung i.H.v. 26 Mio. € über den Kreishaushalt (für 2027: 16 Mio. €)
- **Für 2027 keine allg. Trägerzuschüsse**

Medizinischer Strukturuntersuchungsprozess / Externe Begleitung

- Maßnahmen wurden im Prozess von Juli bis September in enger Abstimmung mit der AFK GmbH ermittelt
- Bestimmung der Maßnahmen im Sonderaufsichtsratssitzung im Herbst 2026
- **RISIKO:** Im HHE 2027 sind wirtschaftliche Erfolge mit 5 Mio. € eingeplant → **-22,7 Mio. € auf -17,7 Mio. €; ggf. Nachsteuerung im Beratungsverfahren notwendig**

vgl. S.
133ff.HH-Plan

GESAMTÜBERSICHT – DIE INVESTITIONEN 2027



Investitionen	SK	Ansatz 2027 in €	Ansatz 2026 in €	Ergebnis 2025 in €
Geleistete Zuschüsse für Investitionen	781	1.834.384	1.710.500	5.840.047,69
ALB FILS KLINIKUM		100.000	100.000	3.509.976,29
Verkehrsentwicklungsplan		50.000	50.000	26.000,00
Verkehrsumlage		1.376.884	1.191.000	2.053.498,00
Straßenbau an Gemeinden		150.000	225.000	27.714,00
Feuerwehr Zuschüsse		0	0	0
Kreisstraßenverwaltung (Fahrzeuge etc.)		157.500	144.500	222.859,40
Sonstiges		0	0	0
Grundstücke und Gebäude	782	36.000	31.000	39.570,61
Grundstücke und Gebäude		36.000	31.000	39.570,61
Bewegliche Vermögensgegenstände, immaterielles Vermögen	783	2.913.385	3.069.090	2.910.204,34
Schulen (mit BgA)		1.447.440	2.278.090	1.850.710,49
Sonstige Verwaltung (mit Brandschutz)		1.465.945	791.000	1.059.493,85
Erwerb von Finanzvermögen	785	0	0	17.000,00
Zweckverbände und sonstige Anteilsrechte		0	0	17.000,00
Baumaßnahmen	787	10.703.191	24.453.113	18.310.193,53
Hochbaumaßnahmen		6.658.191	18.305.000	11.603.440,81
Tiefbaumaßnahmen		4.045.000	6.148.113	4.698.818,96
Sonstige Baumaßnahmen		0	0	2.007.933,76
Ausleihung Klinik	788	16.000.000	18.000.000	21.000.000,00
Gewährung von Ausleihung		16.000.000	18.000.000	21.000.000,00
Summe		31.486.960	47.263.703	48.117.016,17

Entwicklung der Investitionen:

2027: 31,49 Mio. €

2026: 47,26 Mio. €

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit:

2027: 16,52 Mio. €,
davon 12,23 Mio. € von Bund / Land

2026: 25,81 Mio. €
davon 21,42 Mio. € von Bund / Land

Exkurs: Sondervermögen des Bundes

- Von den 53 Mio. € für den Landkreis Göppingen werden ca. 3 Mio. € im Haushalt 2027 abgerufen (v.a. Entlastung für Neuverschuldung),
- Tendenz bis 2030: ca. 50 % Abrufquote

Hierzu später mehr...

vgl. S. 78f.
HH-Plan

EXKURS: EINBLICKE IN UNSERE SCHULBAUPROJEKTE

■ 1. Neubau Bodelschwingh-Schule Geislingen (Filstalschule)

- Fertigstellung: Dezember 2026
- Fläche: 6.700 m²
- Projektvolumen: 29,66 Mio. €
- Netto*: 17,26 Mio. €
- Plan 2027: 3,5 Mio. €

■ 2. Bodelschwingh-Schule GP Aufstockung

- Fertigstellung: August 2029
- Fläche: 2.600 m²
- Projektvolumen: 16 Mio. €
- Netto*: 10 Mio. € (aus LuKIFG)
- Plan 2027: 200.000 €

■ 3. Ausblick

■ Bodelschwingh-Schule GP

- Weiterer Bedarf bis 2035: 44 Klassen
- Derzeit Abstimmungen für mögliches Kooperationsmodell (Plan 2027: 100.000 €)
- Nach Fertigstellung Aufstockung Erweiterungsbau am Campus
- Bis dahin weitere Interimsgebäude
- (Plan 2027: 250.000 €); **LUKIFG ebenfalls geplant**



1



2



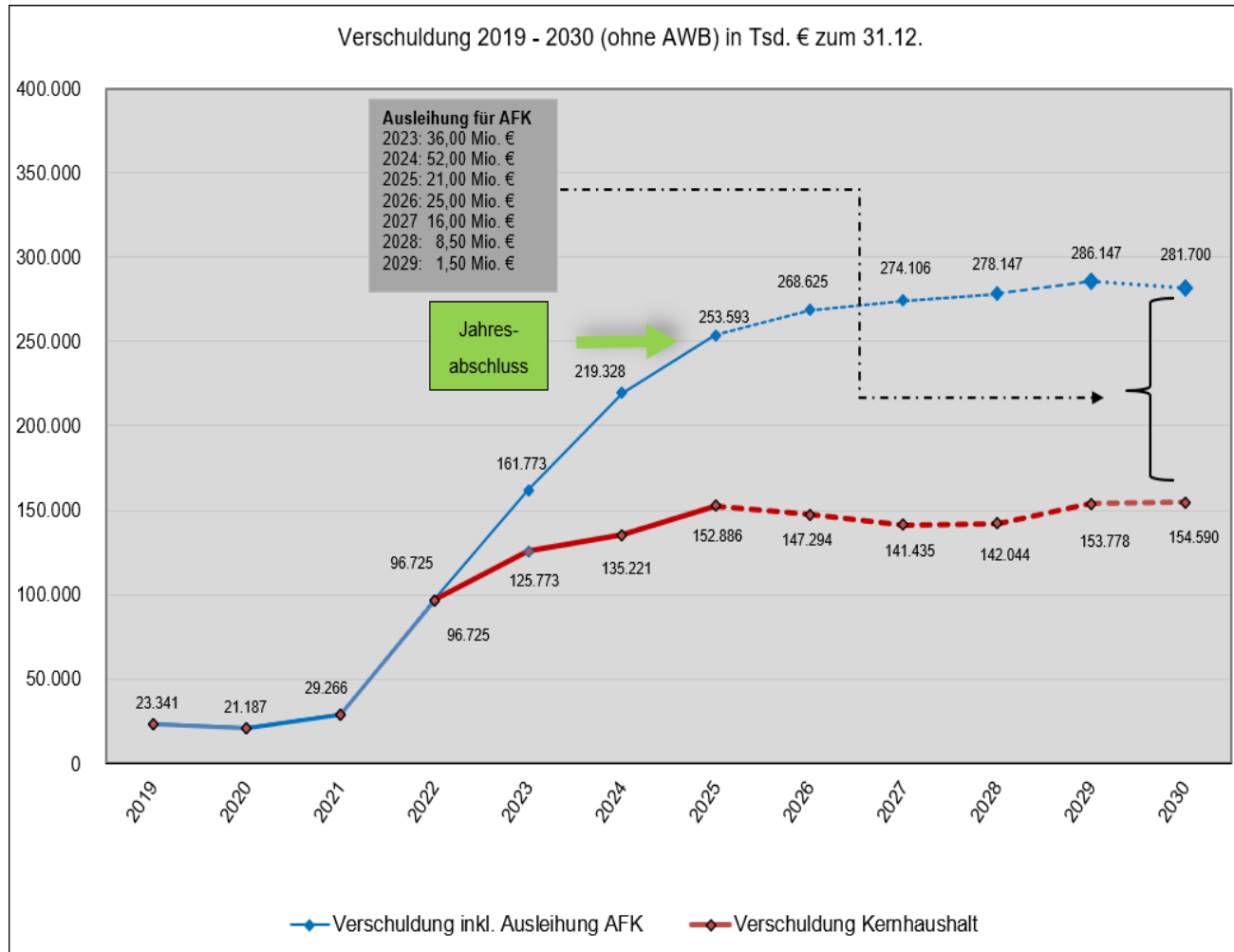
3

*Netto= Abzgl. Zu erwartender Fördermittel und Erlöse durch z.B. Grundstücksverkauf

- Verschuldung
- Rücklagen
- Finanzplanung
- Chancen/Risiken



DIE SCHULDENENTWICKLUNG



Verschuldung:

2027 (gesamt): 274,11 Mio. €

Davon Ausleihung AFK GmbH: 132,67 Mio. €

Davon Landkreis: 141,44 Mio. €

2026 (gesamt): 268,63 Mio. €

Davon Ausleihung AFK GmbH: 121,33 Mio. €

Davon Kernhaushalt: 147,29 Mio. €

Verschuldung pro Einwohner

2027: 1.064 € pro Einwohner (+25 €/EW);

Land: 740 €/EW; Reg.bezirk S: 945 €/EW

2026: 1.039 € pro Einwohner

- Grenze der Schuldentragfähigkeit des Landkreises ist erreicht!

(2027: Tilgungsleistungen 10,5 Mio. €;
Kreditzinsbelastung 5,0 Mio. €)

- Sondervermögen des Bundes hilft!

vgl. S. 155ff.
HH-Plan

DIE ENTWICKLUNG DER VERSCHULDUNG 2027

Jahr	Stand am 01.01. in Mio. €	Tilgung in Mio. €	Neuaufnahme in Mio. €	Stand am 31.12. in Mio. €
Ist 2025	219,33	8,93	43,19	253,59
Prognose 2026	253,59	9,97	25,01	268,63
Plan 2027	268,63	10,52	16,0	274,11
Plan 2028	274,11	10,95	16,15	279,31
Plan 2029	279,31	11,39	20,43	288,35
Plan 2030	288,35	12,06	8,67	284,96



Inkl. Ausleihung +
Nachfinanzierung an AFK
GmbH zur Finanzierung
des Eigenanteils am Klinik-
Neubau

Kreditneuaufnahme 2027 (Ermächtigung zum Abschluss von Neukrediten): **16,00 Mio. €**
Wird benötigt für Klinik-Nachfinanzierung; Aufnahme und Abruf für 2027 geplant

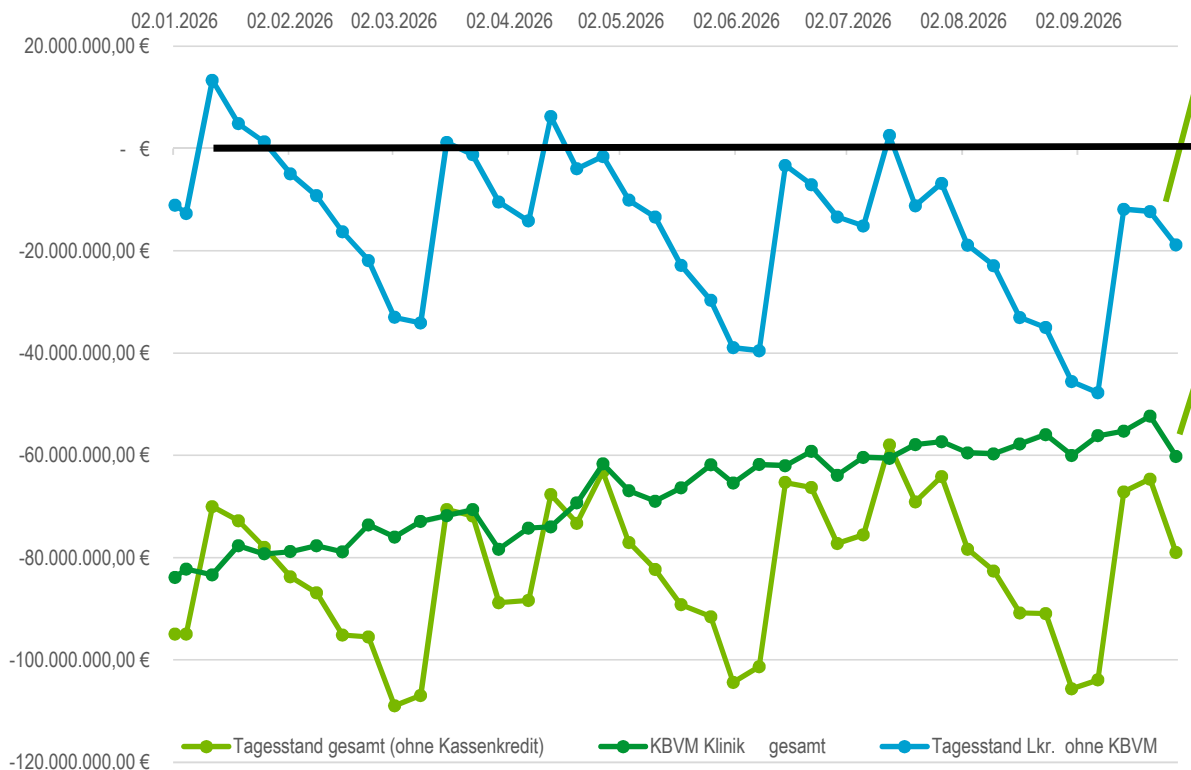
Verschuldungsentwicklung zum Stand 31.12.2027 **inkl.** Ausleihung: **274,11 Mio. €**
Verschuldungsentwicklung zum Stand 31.12.2027 **ohne** Ausleihung: **141,44 Mio. €**



vgl. S. 155ff.
HH-Plan

DIE LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

Liquiditätsübersicht 01.01.-30.09.2026



Tagesstand Landkreis ohne KBVM:

02.01.2026: -11,08 Mio. €

28.09.2026: -18,81 Mio. €

→ Zunahme von 7,73 Mio. €

Kassenbestandsverstärkungsmittel (KBVM) der AFK GmbH:

02.01.2026: -83,83 Mio. €

28.09.2026: -60,18 Mio. €

→ Rückgang von 23,65 Mio. €

→ ABER: höchst volatile Entwicklung, jedoch negative Grundtendenz

→ Effekt kann sich weiter verschärfen, wenn ein Verlustvortrag ausgewiesen werden muss

Höhe der Kassenkredite:

Linie „hellgrün – Tagesstand gesamt“ zur „0-Linie“

z. B. 28.09.2026 = ca. 80 Mio. €;

1,2 Mio. € für Kassenkreditzinsen in 2027

Liquide Mittel 2027

Bestand zum 01.01.2027: -21,05 Mio. €

Bestand zum 31.12.2027: -15,12 Mio. €;

vgl. S. 157ff.
HH-Plan

DIE RÜCKLAGEN UND FINANZPLANUNG – MÖGLICHE ENTWICKLUNG DER KREISUMLAGE

1. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen (Prognosewerte)

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 01.01.2027	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 31.12.2027
	TEUR	
1. <i>Ergebnisrücklagen</i>	0	177
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	177
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0
2. <i>Zweckgebundene Rücklagen</i>	0	0
Rücklagen gesamt	0	177

- **2. Finanzzwischenbericht 2026 (Stand: 15.09.): Verlust möglich**
- **zum jetzigen Stand Ergebnisrücklage zum 31.12.2026 vollständig aufgebraucht**
- Haushalt 2027 mit geringem Risiko geplant
- **Hinweis:** möglicher Verlustvortrag aus 2026 müsste spätestens 2029 ausgeglichen werden; noch nicht eingerechnet
- Mögliche positive Ergebnisse der Jahre 2027 – 2030 werden direkt mit dem Verlustvortrag verrechnet, keine Zuführung zur Ergebnisrücklage

Jahr	Steuerkraftsumme	Erwartete Steigerung	Hebesatz Kreisumlage	Aufkommen Kreisumlage
2027	503.158.258	100,00 %	42,90 %	215.854.900 €
2028	518.253.006	103,00 %	44,30 %	229.586.100 €
2029	533.800.596	103,00 %	45,30 %	241.811.700 €
2030	549.814.614	103,00 %	45,00 %	247.416.600 €

vgl. S. 160ff.
HH-Plan

DIE KREISUMLAGE & ORDENTLICHES ERGEBNIS 2027-2030



■ — Kreisumlage

	Höhe (HHE 2027)	Hebesatz	Höhe (FK 2030)	Hebesatz	Differenz
2027	215,85 Mio. €	42,90 %	195,56 Mio. €	38,00 %	+20,29 Mio. €
2028	229,59 Mio. €	44,30 %	201,43 Mio. €	39,00 %	+28,16 Mio. €
2029	241,81 Mio. €	45,30 %	207,47 Mio. €	39,00 %	+34,34 Mio. €
2030	247,42 Mio. €	45,00 %	212,93 Mio. €	39,00 %	+34,49 Mio. €

■ — Planerisches Gesamtergebnis (mit und ohne AFK)

Jahr	Höhe ord. Ergebnis	Defizit AFK GmbH (HHE 2027)	Defizit AFK (FK 2030)	Differenz AFK (HHE 2026 zu FK 2030)	Differenz in KU	Höhe ord. Ergebnis (bereinigt)
2027	176.683 €	-17,71 Mio. €	0,00 Mio. €	-17,71 Mio. €	+3,52 %-Pkte.	+17,89 Mio. €
2028	437.453 €	-25,03 Mio. €	0,00 Mio. €	-25,03 Mio. €	+4,83 %-Pkte.	+25,47 Mio. €
2029	103.833 €	-26,21 Mio. €	0,00 Mio. €	-26,21 Mio. €	+4,91 %-Pkte	+26,31 Mio. €
2030	125.791 €	-26,71 Mio. €	0,00 Mio. €	-26,71 Mio. €	+4,86 %-Pkte	+26,84 Mio. €

vgl. S. 160ff.
HH-Plan

DIE CHANCEN & RISIKEN DES KREISHAUSHALTS 2027 (STAND: 10/2026)

■ – Risiken:

- Umfang von ca. **10 Mio. € bis 15 Mio. €**, darunter u.a. (nur Werte über 1 Mio. € dargestellt):
 - ALB FILS KLINIKUM GmbH / Defizitausgleich 2027: ca. 5,00 Mio. €
 - Soziales u.a. Eingliederungshilfe (BTHG): ca. 3,00 Mio. €
 - Grunderwerbsteuer: ca. 2,00 Mio. €
 - Erstattung Asyl Pauschalen (Jugend/Soziales): ca. 2,00 Mio. €
 - Personalvorwegabzug: 1,90 Mio. €



■ – Chancen:

- Umfang von ca. **0 Mio. € bis X Mio. €**, darunter u.a.:
 - FAG – Fortschreibung Haushaltserlass: ca. 2,0 Mio. €
 - Verkehrsumlage: ca. 0,5 Mio. €
 - FAG – Sachkostenbeiträge: ca. 0,2 Mio. €
 - Oktober-Steuerschätzung/HH-Erlass: ca. x,x Mio. €
 - Klimamilliarde (ca. 200 Mio. €/Jahr): ca. x,x Mio. €
 - **Ergebnisse „Kommunalkpaket“ mit ca. 1,2 Mrd. €:** ca. x,x Mio. €



- Einmalig Stärkung „Kliniken“ 140 Mio. €
- Einmalig Stärkung „FAG“ 120,5 Mio. €
- Kommunale Konjunkturkomponente (muss wieder zurückbezahlt werden) 504,5 Mio. €
- Einmalige Aufstockung BTHG-Mehraufwendungen um 100 Mio. €
- Einmalige Stärkung Schulbegleitung an SBBZ mit 90 Mio. € (+ Erhöhung § 11 Abs. 4 FAG „Forst“ 9,4 M€ und Unterhaltung/Instandhaltung L-Straßen 8,5 M€)

vgl. S. 47ff.
HH-Plan

- Zusammenfassung/Fazit
- Zeitschiene
- Änderungsliste



DIE ZUSAMMENFASSUNG

- – Haushalt 2027 risikoarm geplant, da keine Puffermöglichkeit mehr vorhanden; aus eigener Kraft ist Defizit in dieser Größenordnung nicht bewältigbar
→ **katastrophale angespannte Haushaltslage durch starker Anstieg Sozial-, Klinik- und ÖPNV-Aufwendungen in 2027**
- **Ergebnisrücklage** zum 01.01.2027 **aufgebraucht** → **Ausweis von Verlustvortrag** droht (bislang nicht durch KU-Punkte hinterlegt); mit Erkenntnislage heute: Geschnürtes **Konsolidierungspaket 2026 zu gering**
- **Landkreis steht mit dem Rücken zur Wand; Vorschlag zur Kreisumlageanpassung um +6,9 % belastet kreisangehörige Städte und Gemeinden massiv**
→ **Entlastungen von Redaktionsschluss bis Haushaltsverabschiedung gehen zugunsten der Kreisumlage**
- Wirtschaftswachstum + angekündigte **Entlastungen durch das Land** bieten Chancen auf Ergebnisverbesserungen
- **Zukunftskommission** hat Arbeit aufgenommen, die **Kommunale Familie benötigt daraus eine spürbare, wirkungsvolle Entlastung**
 - in der Weiterentwicklung & Verstetigung sowie Nachhaltigkeit der Finanzausweisungen und -beziehungen (inkl. Konnexitätsprinzip),
 - im Bürokratieabbau,
 - in der Standardanpassung und
 - in der Aufgabenreduktion
- Bis Ende 2026 muss das „**Zukunftsbündnis Land-Kommunen**“ geschlossen werden
- Auf Ergebnisse der Zukunftskommission darf nicht gewartet werden – bis dahin: kommunale Familie muss bereits über das KommRegBefG in ihrem eigenen Zuständigkeitsbereich tätig werden!



ZUSAMMENFASSUNG

■ Erwartungen/“Wünsche“:

- **Nachhaltige Reform des FAG auf horizontaler und vertikaler, aber auch der Förderprogramme** dringend erforderlich
- Erst über **Effizienz** (tun wir die richtigen Dinge? → Aufgabenkonsolidierung) und dann über **Effektivität** (tun wir die Dinge richtig? → Standardkonsolidierung, Ressourceneinsatz) reden
- Bei allen Entwicklungen und Reformen muss von der **Wirkung und Folgekosten** her gedacht werden
- Die Kommunale Familie tragen **1/4 der Ausgaben** für die Aufgabenerledigung, haben aber **nur zu 1/7 Zugang zu den Einnahmen** → **Zugang erhöhen oder Ausgaben verringern!**
- Summe der **defizitäre Haushalte in Ba-Wü können alleine durch die Städte, Gemeinden, LK nicht mehr durch eigene Anstrengungen ausgeglichen werden**
 - *Gedankenspiel: Auch die Abschaffung des Finanzausgleichsmasse B (u.a. mit KIF (Fachförderungen), KIP, Ausgleichstock i. H. v. 3,1 Mrd. €) zugunsten der Masse A innerhalb des FAG würde nicht ausreichen um das Defizit von 4,4 Mrd. € zu decken*
- Wir benötigen ein grundlegendes **Instrumentenupdate** auf allen Ebenen (Förderprogramme, Sozial-, Gesundheits- und Steuersystem, Dokumentation, Bürokratie, Aufgabenerledigung, Standarddiskussion, Verstetigung des FAG, Länderfinanzausgleich → Änderung der Lastenverteilung uvm.)
- **MUT / VERLÄSSLICHKEIT**

DAS WEITERES VORGEHEN UND ZEITSCHIENE – TERMINE BIS ZUR VERABSCHIEDUNG & INFORMATIONSMATERIAL ZUM HH 2027

- ➔ Einbringung Haushalt 2027 in den Kreistag:
- 2. Lesung im Kreistag:
- Behandlung haushaltswirksamer Anträge, Ausschüsse:
- Verabschiedung des Haushalts 2027 im Kreistag:

09. Oktober 2026 ➔

13. November 2026

30. November – 04. Dezember 2026

18. Dezember 2026



Informationsmaterial (+ Mandatos für Kreisträte)



SCAN ME





Aktueller Zeitplan

1		Erstellung Mittelanmeldung	bis 29. Mai 2026
2		„Gespräche“ (u.a. Soziale Träger)	laufend
3		Zwischenstand Haushalt 2027 (nö):	VA 10. Juli 2026 (Finanzen + Personal)
4		FV-Runde	23. Juli 2026
5		„Budgetgespräche“:	22. Juni – 24. Juli 2026
6		2. Konsolidierungsrunde	10. August – 21. August 2026
7		Abstimmung KU-Hebesatz LR	08. September 2026
8		Stimmungsbild Haushaltsstrategie durch RP	10. September 2026
9		Info Fraktionsvorsitzende → Eckdaten HH 2027:	24. September 2026
10		Info VA zum Haushalt 2027:	25. September 2026
11		Einbringung Haushalt 2027 in den KT:	09. Oktober 2026
12		2. Lesung im KT:	13. November 2026
13		Behandlung haushaltswirksamer Anträge, Ausschüsse:	30. November – 04. Dezember 2026
14		Verabschiedung des Haushalts 2027 im KT:	18. Dezember 2026

WESENTLICHE ÄNDERUNGEN ZWISCHEN REDAKTIONSSCHLUSS UND EINBRINGUNG

Änderungsliste (Stand 08.10.2026)

Ergebnishaushalt (lfd. Betrieb)

Erträge

-

Summe:	ca. + 0,00 Mio. €
--------	-------------------

Aufwendungen

- | | | |
|--|---|--------------------------|
| • <u>Verkehrsumlage Verband Region Stuttgart</u> | → | ca. - 0,42 Mio. € |
| • Summe: | | ca. - 0,42 Mio. € |

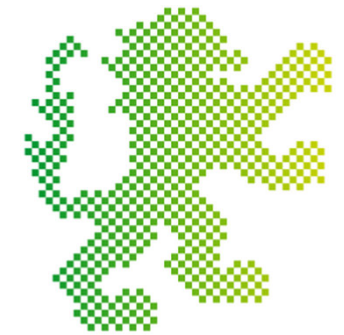
Verbesserung des Gesamtergebnisses um ca. 0,42 Mio. € = ca. 0,08 % KU-Punkte
Reduzierung des KU-Hebesatzes auf 42,8 % möglich

- Im Rahmen der Haushaltsplanberatung ist mit weiteren Änderungen zu rechnen, bspw.
 - Ausgestaltung „1,2 Mrd. €-Paket“
 - Ausgestaltung „Klimamilliarde“
 - Steuerschätzung
 - HH-Erlass des Landes
 - Ergebnis externe Begleitung „AFK“
- Verbesserungen werden zugunsten des Kreisumlagehebesatzes verwendet.



„Finanzpolitik – das ist die Auseinandersetzung zwischen jenen Leuten, die eine Mark haben und zwei ausgeben wollen, und jenen anderen, die wissen, dass das nicht geht.“ — Manfred Rommel

**VIELEN DANK
FÜR IHRE ZEIT UND
AUFMERKSAMKEIT.
&**



LANDKREIS
GÖPPINGEN

Danke an alle – insbesondere der Kämmerei – die bei der Erstellung des Haushaltsplans 2027 des Landkreises Göppingen mitgewirkt haben und weiterhin in der Umsetzung mithelfen werden! Ich wünsche uns zielführende und sachliche Beratungen zum Wohle des Landkreises Göppingen.